

Stadt GUNZEN HAUSEN

STADT LAND GUN

AUSGABE
NOVEMBER/DEZEMBER 2025

Spatenstich für
Reutberg III

Staatspreis für vorbildli-
che Waldbewirtschaftung

Heiss auf Eis
Gunzenhäuser Eisbahn



Mission erfüllt!
Gunzenhausen bleibt
fahrradfreundlich
Mehr dazu auf
Seite 34-35

BÜRGERZEITUNG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren,

im Eiltempo bewegen wir uns auf das Jahresende zu und normalerweise wünsche ich Ihnen an dieser Stelle bereits einen ruhigen Ausklang. Diesmal möchte ich jedoch über die zunehmende Politikverdrossenheit schreiben. So interessieren sich nicht nur immer weniger Menschen für gesellschaftliche oder politische Prozesse, es wird auch schwieriger, Personen zu finden, die Politik machen wollen. Auf kommunaler Ebene merken wir das ganz deutlich. So bleibt mittlerweile so manche Parteiliste unvollständig und statt einer jungen Garde regiert „gezwungenermaßen“ häufig das alte Eisen weiter.

Nicht nur auf der großen politischen Bühne fühlt sich so mancher nicht mehr ausreichend vertreten. Selbst in kleineren Gemeinden oder Städten herrscht Desinteresse und der Fokus wird gerne auf das Negative gelenkt. Im Extremfall wird unterstellt, dass Politik nur aus Eigennutz und abseits der täglichen Sorgen und Nöte gemacht wird. Natürlich ist das Quatsch, doch die zunehmende Entfremdung lässt kaum Raum für Diskussionen. Jedoch hilft Meckern nicht, wer was ändern will, der muss aktiv werden und sich im besten Fall selbst einbringen. Einmal, in dem er Wählen geht, beispielsweise am 8. März 2026 an der Kommunalwahl. Außerdem

steht der Weg in die Politik so gut wie jedem offen. Es liegt an einem selbst, politische Räume derart auszufüllen, dass er oder sie sich, seine Familie, Freunde und Bekannte ausreichend repräsentiert fühlt. Gerade Kommunalpolitik findet vor der eigenen Haustür statt, Entscheidungen eines Gemeinde- oder Stadtrats haben unmittelbare Auswirkung auf unseren Alltag.

Seit längerem arbeitet sich unsere Gesellschaft an einem Stimmungstief ab. Es fehlt die Orientierung und ein positiver Blick in die Zukunft. In den letzten Jahren haben wir zahlreiche Krisen gemeistert, andere durchlaufen wir gerade. Es gilt weiter stark zu sein, für seine Überzeugungen einzustehen, Dinge mitzugestalten und die Weichen für Gutes zu stellen. Es kann nicht immer regnen und bessere Zeiten werden definitiv kommen.

Ihr



Karl-Heinz Fitz
Erster Bürgermeister



Für alle, die unsere Bürgerzeitung lieber digital lesen, stellen wir Stadt-LandGÜN auch online zur Verfügung unter www.gunzenhausen.de.



Scannen
und loslesen

Impressum

Herausgeber:
Stadt Gunzenhausen
Marktplatz 23, 91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/508-130
presse@gunzenhausen.de
Fotos: Stadt Gunzenhausen (soweit nicht anders vermerkt)
Redaktion & Gestaltung:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Gunzenhausen
V.i.S.d.P.:
Karl-Heinz Fitz, Erster Bürgermeister
Auflage: 1.500 Exemplare

© Stadt Gunzenhausen
Alle Rechte vorbehalten
Nächste Ausgabe: Januar/Februar 2026
Redaktionsschluss: 03. Dezember 2025
Druck: WirmachenDruck GmbH, 71522 Backnang
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Hinweis: Bei der Bürgerzeitung handelt es sich nicht um das offizielle Amtsblatt der Stadt Gunzenhausen. Als Amtsblatt dient die Lokalzeitung „Altmühl-Bote“.

Eine Haftung für die Inhalte wird nicht übernommen. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Eine Haftung beim Verweis auf Inhalte Dritter ist ausgeschlossen.

Müllabfuhr im Stadtgebiet

07.11.2025	Restmüll
14.11.2025	Bioabfall
21.11.2025	Restmüll
28.11.2025	Bioabfall
05.12.2025	Restmüll
12.12.2025	Bioabfall
19.12.2025	Restmüll
27.12.2025	Bioabfall

Müllabfuhr in allen Ortsteilen

07.11.2025	Bioabfall
14.11.2025	Restmüll
21.11.2025	Bioabfall
28.11.2025	Restmüll
05.12.2025	Bioabfall
12.12.2025	Restmüll
19.12.2025	Bioabfall
27.12.2025	Restmüll

Öffnungszeiten der Grüngutannahme bei der Fa. Ernst in Aha

Von April bis November ist die Grüngutannahme bei der Fa. Ernst in Aha von Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Von Dezember bis Februar wird das Grüngut am Samstag von 9 bis 12 Uhr angenommen, im März mittwochs von 13 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr.

Straßenreinigung

Die turnusmäßige Straßenreinigung in der Kernstadt und in den Stadtteilen findet (sofern es die Witterung zulässt) in der 46. KW (12.-14.11.2025), 48. KW (26.-28.12.2025) und in der 51. KW (17.-19.12.2025) statt.

Um eine ordnungsgemäße Straßenreinigung zu gewährleisten, ist es erforderlich, Straßen an Kehrtagen soweit wie möglich von parkenden Fahrzeugen freizuhalten.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung:

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.30 Uhr

In der Kernstadt nördlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie in den Stadtteilen Frickenfelden, Obenbrunn, Oberasbach, Scheupeleinsmühle, Unterasbach:
02.12.2025 Gelber Sack

In der Kernstadt südlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie in den Stadtteilen Aha, Edersfeld, Lindenhof, Maicha, Nordstetten, Oberwurbach, Pflaumfeld, Steinacker, Stetten und Unterwurbach:
05.11., 03.12.2025 Gelber Sack

In den Stadtteilen Am Heidweiher, Büchelberg, Cronheim, Filchenhard, Höhberg, Laubenzedel, Mooskorb, Oberhambach, Schlungenhof, Schnackenmühle, Schweina, Sinderlach, Steinabühl, Streudorf, Unterhambach und Wald:
01.12.2025 Gelber Sack

Gunzenhausen Mitte: In der Kernstadt zwischen der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße und der Linie Nürnberger Straße. Dabei ist zu beachten, dass die Sonnenstraße und die Frickenfelder Straße zu Gunzenhausen Mitte gehören, aber die Nürnberger Straße zu Gunzenhausen Nord:
03.11., 01.12.2025 Papiertonne

Gunzenhausen Nord und Süd: In der Kernstadt nördlich der Linie Nürnberger Straße und südlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße. Dabei ist zu beachten, dass die Sonnenstraße und die Frickenfelder Straße zu Gunzenhausen Mitte gehören, aber die Nürnberger Straße zu Gunzenhausen Nord:
28.11., 30.12.2025 Papiertonne

In allen Ortsteilen:
27.11., 31.12.2025 Papiertonne

Öffnungszeiten Recyclinghof Gunzenhausen:

Di, Mi, Fr: 08.30 - 12.00 Uhr und
13.00 - 17.00 Uhr
Do: 08.30 - 13.30 Uhr
Sa: 08.30 - 13.00 Uhr

Gunzenhausen erhielt den Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung

In Zeiten des Klimawandels ist vorbildliche Waldbewirtschaftung entscheidend für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Wälder. Außerdem garantiert sie das Erfüllen der Bedürfnisse der aktuellen Generation, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat Forstministerin Michaela Kaniber 15 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aus ganz Bayern mit dem Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung ausgezeichnet, darunter auch die Stadt Gunzenhausen.

Nach Worten der Ministerin sind die Preisträger wahre Vorbilder für alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. „Sie pflanzen klimatolerante Bäume, pflegen Zukunftswälder, setzen sich für waldverträgliche Wildbestände ein und vermarkten den klimafreundlichen Rohstoff Holz. Damit leisten Sie einen unverzicht-

baren Beitrag für die grüne Lunge unserer Heimat und damit für alle Menschen in Bayern“.

Die Stadt Gunzenhausen erhielt die Auszeichnung für ihr besonderes Engagement bei der nachhaltigen Pflege und Entwicklung ihrer kommunalen Wälder. Durch den konsequenten Umbau hin zu klimatoleranten Mischbeständen, die Förderung der Biodiversität und die enge Zusammenarbeit mit der Forstbetrieblichegemeinschaft Franken-Süd gilt Gunzenhausen als Vorbild für kommunale Waldbewirtschaftung in Mittelfranken. Mitausgezeichnet wurde auch der „Gunzenhäuser Zukunftswald“, den engagierte Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit der Agenda 21 (Ingrid Pappler) in mühevoller Handarbeit pflanzten. Hier erfolgte eine Erstaufforstung mit klimatoleranten, heimischen Laubbäumen.

Text: StMELF mit Ergänzungen durch die Stadt Gunzenhausen
Foto: Matthias Balk/StMELF





Seit 2006 arbeitet die Stadt in enger Kooperation mit der FBG an der Zukunftsfähigkeit des städtischen Waldes. Der Klimawandel stellt dabei eine zentrale Herausforderung dar: Borkenkäfer, Eschentriebsterben oder das Absterben von Kiefern machen auch vor Gunzenhausen nicht Halt. Deshalb werden die 371 Hektar Stadtwald kontinuierlich umgebaut – hin zu artreichen, klimaresilienten Mischwäldern.

Ein Großteil der Waldflächen, rund 238 Hektar, wird von den Rechtlergemeinschaften gepflegt und bewirtschaftet. Unter intensiver Betreuung der FBG-Förster und im ständigen Austausch mit Stadt, AELF und Forstunternehmen entstehen nach und nach vielfältige Waldstrukturen. Fachliche Grundlage dafür sind regelmäßig erstellte Forstbetriebsgutachten.

Seit 2015 wurden über 100.000 stand-

ortgerechte Forstpflanzen gesetzt, bis 2030 sollen mehr als 60 Hektar neuer Laub- und Mischwald begründet werden.

Neben der forstlichen Arbeit liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Einbindung der Bevölkerung. So entstanden Waldklassenzimmer bei der Grundschule Süd, es werden regelmäßig Schulungsprogramme für Erwachsene angeboten, und die Agenda-21-Gruppe begleitet mit dem Zukunftswald ein generationenübergreifendes Projekt. Diese Initiativen machen den Stadtwald zu einem Lern- und Erlebnisraum für alle Generationen.

FBG-Förster Gernot Handke „Unsere Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels sind durchdachte, langfristige Konzepte, die Natur, Wirtschaftlichkeit und Erholung gleichermaßen berücksichtigen. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Neustart der städtischen Jugendarbeit in Gunzenhausen

Gunzenhausen setzt ein starkes Zeichen für junge Menschen: Mit der Eröffnung des neuen Jugendzentrums auf dem Gelände des früheren Recyclinghofs startete die Stadt in eine neue Phase der offenen Jugendarbeit. Träger ist die gfi Mittelfranken, die gemeinsam mit einem engagierten Team für ein vielfältiges Angebot sorgt.

Bei einem Pressetermin stellten Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz, Vertreter der Stadtverwaltung und die Verantwortlichen der gfi das Projekt vor. Bürgermeister Fitz betonte die Bedeutung des neuen Angebots: „Jugend gilt oft als die schönste Zeit des Lebens, aber sie ist auch eine sehr widersprüchliche Zeit. Jugendliche brauchen Orientierung, Identifikationsangebote und einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen können.“

Die offene Jugendarbeit hat in Gunzenhausen eine lange Tradition. Mit dem neuen Jugendzentrum wird sie zeitgemäß weitergeführt. Der

Standort überzeugt: Direkt nebenan befinden sich eine Pumptrack- und eine Skateranlage, ideale Ergänzungen für Bewegung und Begegnung.

Die Stadt investierte rund 460.000 Euro in den Umbau und die Renovierung. Dabei entstanden moderne und multifunktionale Räume. Zum einen gibt es einen Warmbereich mit Lern- und Spielraum, einer Küche und Büros, der auch für Hausaufgaben genutzt werden kann. Zum anderen wurde ein großzügiger Veranstaltungsraum geschaffen, der sich für Konzerte, Workshops oder zum gemütlichen Beisammensein eignet. „Wir haben die Bedürfnisse der Jugendlichen ernst genommen. Sie wünschen sich heute flexible Räume – zum Chillen, Zocken, Werkeln oder auch für gemeinsame Projekte. Genau das können wir hier bieten“, erklärte gfi-Standortleiter Philipp Fries. Vor Ort kümmern sich drei Fachkräfte mit Visionen um die Jugendarbeit. Standortleiter Fries betonte: „Wir haben hier einen hervor-

Neugestaltung des Stadthallenvorplatzes – mehr Grün und Aufenthaltsqualität

Geplant wurde die Neu- und Umgestaltung von der Rother Landschaftsarchitektin Lucia Ermisch, die Ausführung übernahm in großen Teilen die Firma Wagner Tief- und Pflasterbau aus Unterwurm-bach. „Der Vorplatz präsentiert sich nun deutlich einladender und repräsentativer. Damit rückt die Stadthalle stärker ins Zentrum des städtischen Lebens“, betonte Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz.

Vom Parkplatz kommend, ist der Zugang zur Stadthalle nun übersichtlicher und fußgängerfreundlicher. Auch die modernen Mobilitätsbedürfnisse fanden Berücksichtigung: barrierefreie Stellplätze, neue teilüberdachte Fahrradabstellanlagen sowie zwei Busparkplätze mit Hochboard erleichtern die Nutzung. Projektleiter Christoph Heller ergänzte: „Uns war

wichtig, dass der Vorplatz nicht nur praktisch ist, sondern auch Atmosphäre hat. Jetzt ist er nicht mehr bloß Durchgangsfläche, sondern ein Platz, an dem man gerne ein paar Minuten verweilt.“

Die zuvor provisorisch angelegten Flächen wurden durch Grünflächen ersetzt. Ergänzt durch klimaresistente Bäume wie Feld-Ahorn, Hainbuche und Gleditschie trägt die Anlage nicht nur zur Verschönerung des Stadtbildes, sondern auch zum Klimaschutz bei. Niederschlagswasser wird zum Bewässern der Grünflächen genutzt. Sitzgelegenheiten und ein Trinkbrunnen laden zusätzlich zum Verweilen ein.

Unterstützt wurde das Projekt durch die Städtebauförderung.



NEUES JUGENDZENTRUM

ragenden Standort, um Jugendliche mit weiteren Angeboten abzuholen.“ Auch Kollege Bittner ergänzte: „Wir wollen nicht zu viel vorgeben, sondern gemeinsam mit den Jugendlichen die

Räume füllen und sehen, was hier entsteht.“ Ein wichtiger Ansatz ist dabei, Jugendlichen nicht nur Angebote zu machen, sondern auch Verantwortung zu übertragen – etwa in Gruppenprojekten.



Rollende Bürgerversammlung für Seniorinnen und Senioren

In der Stadt Gunzenhausen machen wir uns über die Zukunft der Mobilität große Gedanken. Nachhaltig und umweltfreundlich soll diese sein, dabei jedoch nicht die Anforderungen des ländlichen Raums aus dem Blick verlieren. Auf dem Land sind wir nach wie vor auf das Auto angewiesen. Neue oder zusätzliche Angebote helfen jedoch, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.

Die Stadt Gunzenhausen fördert intensiv den Radverkehr, gestärkt wird daneben der Öffentliche Nahverkehr und das Rufbussystem. Die Gunzenhäuser Mobilitäts- und Verkehrs GmbH (MVG) formt in diesem Zusammenhang die Altmühlstadt gemeinsam mit der Verwaltung zur zukunftsfähigen Mobilitätsdrehscheibe im Fränkischen Seenland. Mit der Neugestaltung des Bahnhofsgebäudes ist ein Großprojekt gerade in Bearbeitung, dazu wird der Bahnhof durch die Deutsche Bahn bis Ende 2026 barrierefrei umgebaut. Was sonst noch in Gunzenhausen passiert, welche anderen Maßnahmen anstehen und welche Projekte gerade laufen, das konnten rund 45 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Rahmen einer Rol-

lenden Bürgerversammlung erfahren. Ideengeber der kostenlosen Informationsfahrt war der Seniorenbeirat der Stadt Gunzenhausen.

„Die Rollende Bürgerversammlung ist ein schönes Format, bei dem ich unkompliziert mit älteren Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen kann“, erläutert Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Unsere Stadt ist permanent in Bewegung und entwickelt sich prächtig. Im Rahmen einer Fahrt in einem unserer Stadtbusse kann ich kompakt über aktuelle Projekte informieren und auf Fragen direkt antworten. Mich freut es sehr, dass das Angebot so gut angenommen wurde und der Bus voll besetzt war.“

Zahlreiche Stationen wurden wieder angefahren, darunter die Stadthalle, das Krankenhaus, die Baustelle „Landesamt für Schule“ und das neue Senioren-Wohnprojekt in der Nürnberger Straße. Während der Tour führte der Erste Bürgermeister Wissenswertes über die Standorte aus, er sprach u.a. über den Hochwasserschutz an der Altmühlpromenade, die anstehenden Verkehrssicherungsmaßnahmen in der Sonnen- und Weißenburger



Straße und über das neue Jugendzentrum im ehemaligen Recyclinghof. Viel Zustimmung gab es für die Planungen zum neuen Hetzner-Verwaltungsgebäude im Industriegebiet Nord, Nähe des Kinos. Hier entsteht die moderne Zentrale eines großen Global Players, der vor vielen Jahren als Ein-Mann-Betrieb im Gunzenhäuser Gründerzentrum begann.

Auch die positive Weiterentwicklung des städtischen Rufbussystems war Thema der Reisenden, eine weitere Aufwertung wird dahingehend ausdrücklich gewünscht. Gelobt wurden weiterhin die konsequente Innenverdichtung und der Bau neuer Wohnungen in Innenstadtnähe, außerdem die großen Bemühungen der Stadt hinsichtlich des Ausbaus

dringend benötigter Kindergartenplätze.

Nach ca. 80 Minuten Busfahrt wurde die Stadthalle angesteuert, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen waren. Vor Ort informierte Thomas Thill, der Vorsitzende des Seniorenbeirats, über aktuelle Projekte und Maßnahmen für Ältere in der Stadt Gunzenhausen. Stefan Dietz, Geschäftsführer der MVG, referierte über die Freizeitlinien und anderen Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Gunzenhausen. Und Reinhard Adolphs stellte die Senioren-Rikscha vor und erklärte, wie eine Mitfahrt mit dieser gebucht werden kann. Der Erste Bürgermeister stand bis zum Ende für Fragen zur Verfügung.

Gunzenhäuser Mehrgenerationen- projekt „Zusammen digital“

Das erfolgreiche Projekt „Zusammen digital“ des Vereins gunnet e.V., der Stephani-Mittelschule und der Stadt Gunzenhausen läuft bereits im dritten Jahr. Hier finden Seniorinnen und Senioren Hilfe bei digitalen Problemen. Seit dem 24. September 2025 bieten wieder Schülerinnen und Schüler der Stephani-Mittelschule Gunzenhausen jeden Mittwoch (außer in den Ferien) in den Räumen des Burkhard-von-Seckendorff-Heims von 13.30 -14.30 Uhr Beratung an. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von Heike Pradelt (Lehrerin an der Stephani-Mittelschule), Thomas Pfaffinger (Sozialarbeit an Schulen) sowie Martin Bosch (1. Vorstand gunnet e.V.).

Schülerinnen und Schüler des letzten Jahres und



einige Neueinsteiger komplettieren das Team, welches engagiert und ehrenamtlich zur Verfügung steht. Sehr positive Rückmeldung gab es in den beiden vergangenen Jahren von den Seniorinnen und Senioren, die dankbar waren, dass es in Gunzenhausen ein Angebot gibt, bei dem sie schnelle und unkomplizierte Hilfe beim Umgang mit ihren digitalen Endgeräten erhalten.

Weitere Informationen zu digitalen Unterstützungsangeboten finden Sie unter **www.gunnet.de**.

Foto: Martin Bosch

Stadtgeschichte im Modell

Im sog. Haus des Gastes im Markgräflichen Hofgarten in Gunzenhausen träumte vor drei Jahrhunderten der Wilde Markgraf von seiner Falkenjagd. Mehr als 250 Jahre später brütete an gleicher Stelle der mutmaßliche Goldmacher Johann Reichard über seinen alchemistischen Formeln. Darüber hinaus gab es noch die aufregende Zeit der elitären Casino-Gesellschaft um Limes-Forscher Dr. Heinrich Eidam, welche 1810 auf dem Gelände und innerhalb des Haus des Gastes eine Heimat fand. Heute wird das Haus des Gastes und der angrenzende Garten u.a. für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Was kaum jemand weiß: Das Haus des Gastes wurde in akribischer Feinarbeit und mit viel handwerklichem Geschick maßstabsgetreu als Modell nachgebaut. Die Bewohnerinnen und Bewohner des AWO Therapiezentrums Schloss Cronheim haben dafür rund 2300 Stunden getüftelt und gebaut. Herausgekommen ist eine fantastische und beeindruckende Arbeit im Maßstab 1:33, ein Blickfang und gleichzeitig eine detaillierte Verneigung vor dem historischen Original. Stadtarchivar Werner Mühlhäußer hatte Originalpläne und Fotos zur Verfügung gestellt, die einzelnen Elemente darauf wurden erfasst und in die notwendigen Maßeinheiten „runtergerechnet“.

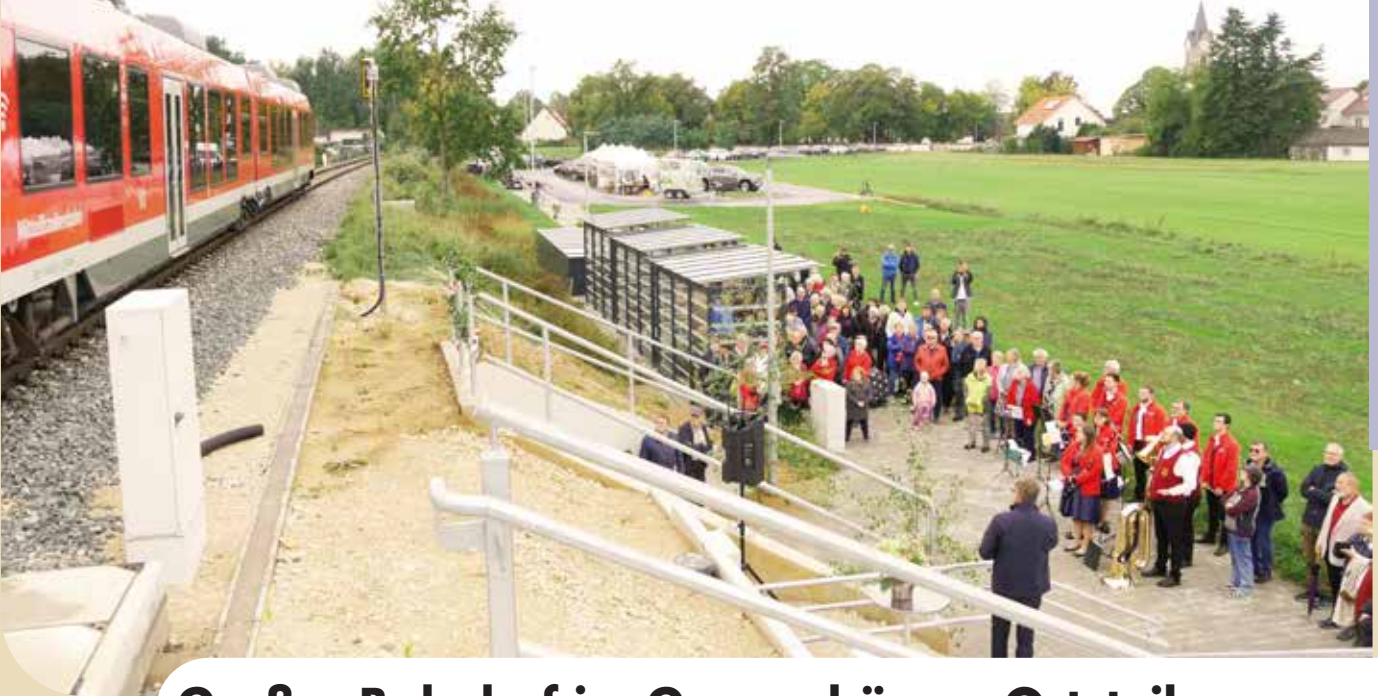
Vom Vermessen bis zur Materialauswahl entstand das Modell eigenständig im Rahmen eines arbeitstherapeutischen Angebots. Unzählige Highlights und Elemente sind am Modell außen und

innen zu entdecken. So wurde beispielsweise jede einzelne Zaunlatte, jeder Pflasterstein und jeder einzelne Dachziegel separat gefertigt und bemalt.

Vor kurzem wurde das Modell im „echten“ Haus des Gastes von AWO-Arbeitstherapeutenleiter Gerhard Hertlein und Modellbauer Thomas Heigl an die Stadt Gunzenhausen übergeben. Die Stadt hatte das handwerkliche Kunstobjekt erworben und wird es künftig öffentlich ausstellen. „Das Haus des Gastes ist für die Stadt Gunzenhausen ein Symbol. Wir freuen uns, dass die Geschichte des Wahrzeichens künftig noch erlebbarer sein wird“, erklärt Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Was wir dabei nicht vergessen dürfen ist, dass das Objekt das Ergebnis eines wichtigen, arbeitstherapeutischen Angebots ist. Hier sind alkoholkrank Menschen einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgegangen. Deren Arbeit wertschätzen wir, in dem wir das Modell künftig der Öffentlichkeit präsentieren.“

Weitergehende Informationen zum Haus des Gastes erhalten Sie unter www.gunzenhausen.info. Das AWO Therapiezentrum Schloss Cronheim finden Sie unter **www.awo-mfrs.de**.





Großer Bahnhof im Gunzenhäuser Ortsteil Unterwurm bach

„Es ist ein Meilenstein für Unterwurm bach, für die Region Gunzenhausen und für die Mobilitätswende im Fränkischen Seenland!“ Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz fand anlässlich eines kleinen Bahnfestes an der neuen Haltestelle im Gunzenhäuser Ortsteil Unterwurm bach die richtigen Worte. „Jahrelang haben wir um diesen Bahnhof gekämpft, es waren große Anstrengungen nötig, die sich am Ende jedoch gelohnt haben. Die Anbindung des Dorfs an die Schiene ist ein wichtiger Schritt und eine Aufwertung des Öffentlichen Personennahverkehrs. Ob Schüler, Pendler oder Touristen, sie alle profitieren von der Maßnahme, die im Zuge der Hesselbergbahnreaktivierung überhaupt erst möglich wurde.“

Rund 1,13 Millionen Euro hat die Stadt Gunzenhausen in den Bahnhof Unterwurm bach investiert. Fast die Hälfte des Geldes verschlang der sog. „Durchstich“, ein kleiner Tunnel unter den Bahngleisen, der Siedlungsbereich und Altdorf miteinander verbindet. Das „Durchstich- bzw. Tunnelprojekt“ wurde in der Vergangenheit immer mal wieder ins Gespräch gebracht, zuletzt in den 1980er-Jahren. Zur Umsetzung kam es lange nicht, dafür musste schon die Bahnstrecke Wassertrüdingen-Gunzenhausen reaktiviert werden. Die Haltestelle Unterwurm bach liegt an dieser von der BayernBahn Infra GmbH betriebenen Hesselbergbahnstrecke - wie Jochen Auerbach vom privaten Eisenbahnunternehmen erklärt, profitieren die Menschen von jeder reaktivierten oder neuen Möglichkeit,

um vom Auto auf die Schiene zu wechseln.

„Der neue Bahnhof macht den Ortsteil attraktiver und bringt mehr Lebensqualität nach Gunzenhausen“, ergänzt Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Neben Cronheim ist Unterwurm bach unser zweiter Ortsteil, der an die Hesselbergbahn angeschlossen wurde. Was hier passiert ist und von uns vorangetrieben wurde, ist aktiver Umweltschutz.“

Ortssprecherin Bianca Bauer verwies im Rahmen der kleinen Festlichkeit auf die Signalwirkung des neuen Bahnhofs. So wachse zusammen, was zusammengehört, viele Menschen haben den Prozess begleitet und zu einem positiven Ende geführt. Einer der maßgeblichen Antreiber war der ehemalige Stadtrat und Unterwurm bacher Bürger Dr. Werner Winter. Er berichtete von Ortsbegehungen, verschiedenen Varianten und von einer „historischen Chance“.

Im September 2022 fasste der Stadtrat den Entschluss für die Haltestelle, zwei Jahre später begannen die Bauarbeiten und im August 2025 konnte Vollzug gemeldet werden. Die Hesselbergbahn hielt da freilich schon länger im Ortsteil, bereits seit Dezember 2024 konnten Zugreisende dort ein- und aussteigen.

Musikalisch umrahmt wurde der von der Dorfgemeinschaft organisierte kleine Festakt von den Unterwurm bacher Musikanten. Pfarrer Thomas Schwab sprach den Segen.



Spatenstich für das Baugebiet „Reutberg III“

Es ist soweit: Nach mehr als zehn Jahren intensiver Planungs- und Vorbereitungszeit erfolgte vor kurzem der Spatenstich für das neue Gunzenhäuser Baugebiet „Reutberg III“. Der symbolische Akt markierte den offiziellen Beginn der Erschließungsarbeiten auf dem rund neun Hektar großem Gelände. Zum Spatenstich versammelten sich Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung, aus dem Stadtrat, von den Stadtwerken, von den beauftragten Ingenieurbüros und von der ausführenden Baufirma, um sich auszutauschen und für die kommenden Arbeiten gutes Gelingen zu wünschen. „Für die Stadt Gunzenhausen ist heute ein wichtiger Tag“, erläuterte Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz anlässlich des Spatenstichs. „Die positive Entwicklung einer Stadt hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit von Bauland ab. Zuletzt hatten wir bei hoher Nachfrage nur noch wenige Grundstücke anzubieten. Die 88 Bauplätze von Reutberg III werden zur Stärkung der Stadt beitragen und vielen Menschen ein Zuhause werden. Wir hoffen, dass bereits 2027 die ersten Häuser hier stehen werden.“

Die Attraktivität einer Kommune hängt häufig von der Verfügbarkeit von Bauland ab. Kann beispielsweise jungen Familien oder zuziehwilligen Fachkräften nichts angeboten werden, dann wandern diese Menschen in die Nachbargemeinden ab. „Das Angebot entscheidet manchmal über die Wahl des Wohnorts, und wer kann es sich schon leisten, Bürgerinnen und Bürger zu verlieren?“, fragt Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Reutberg III wurde unter Berücksichtigung zeitgemäßer Bedürfnisse geplant. Die Grundstücksgrößen pendeln zwischen 500 und 700 Quadratmeter und werden verpflichtend an eine zukunftsweisende, zentrale Energieversorgung angeschlossen. Die Zeit, in der jeder seine eigene Heizung braucht, ist hier vorbei.“

Was der Erste Bürgermeister meint, ist das Wärmesystem „Kalte Nahwärme“, ein innovatives Projekt, das völlig losgelöst von fossilen Brennstoffen Dienst leisten wird. Die dafür notwendigen Wärmepumpen werden regenerativ betrieben,

sind also umweltfreundlich und trotzen gleichzeitig der Gefahr von Energieknappheit. Interessant an der Kalten Nahwärme ist zudem, dass diese nicht nur als Heizungssystem arbeitet, sondern auch zur passiven Kühlung genutzt werden kann.

Die Planung des Siedlungsprojekts wurde vom Heilsbronner Ingenieurbüro Christofori und Partner ausgearbeitet, die Planung der Erschließungsarbeiten übernahm das Nürnberger Ingenieurbüro Miller. Um die Kalte Nahwärme kümmert sich das Ingenieurbüro zeitgeist engineering, das ebenfalls aus der Frankenmetropole kommt. Aktuell wird bereits durch die Nördlinger Baufirma Carl Heuchel GmbH & Co. KG am Kanal gearbeitet.

Die Nachfrage nach Baugrundstücken am Reutberg III ist hoch und es sind bereits mehr als 100

Interessenten beim städtischen Liegenschaftsamt registriert. „Das sollte Sie jedoch nicht davon abhalten, bei Interesse aktiv zu werden und sich auf die Liste setzen zu lassen“, erklärt Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Der Vergabe beginnt voraussichtlich Ende des nächsten Jahres. Der Quadratmeterpreis wurde noch nicht genau definiert, es wird aber kein Baugelände nur für Reiche sein. Wir möchten auch jungen Familien die Chance geben, sich in einer kinderfreundlichen Umgebung niederzulassen und sich ein eigenes Heim zu schaffen.“

Wer sich für Bauplätze am Reutberg III interessiert, kann sich jederzeit vormerken lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Liegenschaftsamts sind unter Tel.: 09831/508 170 oder per E-Mail an **liegenschaft@gunzenhausen.de** für Sie erreichbar.

Einladung zur Gedenkveranstaltung anlässlich des 87. Jahrestags der Reichspogromnacht

Es ist eine gute und wichtige Tradition, dass in der Stadt Gunzenhausen der furchtbaren Ereignisse im Zusammenhang mit der Reichspogromnacht mahnend gedacht wird. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 erreichte die Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung jüdischer Menschen einen grausamen Höhepunkt. Anlässlich des 87. Jahrestags lädt die Stadt Gunzenhausen gemeinsam mit der Evangelischen und der Katholischen Kirchengemeinde sowie der Stiftung Hensoltshöhe am Sonntag, 9. November 2025, um 16 Uhr zu einer Gedenkveranstaltung ein. Veranstalter ist in diesem Jahr die katholische Pfarrei Gunzenhausen.

In der Stadt Gunzenhausen sollen Brücken von der Vergangenheit, über die Gegenwart bis in die Zukunft geschlagen werden. Unter dem einladenden Dach der katholischen Kirche St. Marien in der Nürnberger Straße soll daher am 9. November 2025 ab 16 Uhr mit Redebeiträgen an die schrecklichen Ereignisse der Reichspogromnacht erinnert werden. Gegen 16.15 Uhr brechen wir dann gemeinsam auf und gehen im

Rahmen eines symbolhaften Gedenk-Spaziergangs zu einem Wohnhaus einer ehemals ortsansässigen jüdischen Familie an der Bismarckstraße. Dort hören wir einen O-Ton einer Nachkommen und halten kurz inne. Im Anschluss führt der Weg weiter vor die Stephani-Schule zu den erst vor wenigen Jahren von Nachkommen jüdischer Familien aus Gunzenhausen gepflanzten „Bäumen der Erinnerung“. Dort endet die Gedenkveranstaltung gegen 17.15 Uhr mit Segensworten durch die Geistlichkeit.



Hervorragende Beispiele für moderne Mobilitätslösungen aus ganz Bayern

Die IAA MOBILITY ist mehr als eine Automesse. Beim Tag der Kommunen auf dem Messestand des Verkehrsministeriums im Open Space auf der Ludwigstraße wurde das Motto der Messe - „It's all about Mobility“ – mit Leben gefüllt. Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter hatte Vertreter aus Landkreisen, Städten und Gemeinden nach München geladen, um hervorragende Beispiele für Mobilitätslösungen zu präsentieren: Moderne Mobilität braucht ganzheitliche Konzepte. Dafür brauchen wir kreative und kompetente Landkreise, Städte und Gemeinden und der Tag der Kommunen zeigt, dass wir sie haben.“

Bekannt für ihre Radverkehrsangebote ist die mittelfränkische Stadt Gunzenhausen. Ausgezeichnet als fahrradfreundliche Kommune verabschiedete der Stadtrat im Frühjahr ein umfassendes Radverkehrskonzept. Klaus Stephan, Hauptamtsleiter von Gunzenhausen sagte: „Die Stadt Gunzenhausen legt großen Wert auf eine fahrradfreundliche Stadtentwicklung. Durch den gezielten Ausbau unserer Infrastruktur schaffen wir bessere Bedingungen für den Radverkehr und steigern so die Lebensqualität für unsere fahrradaffinen Bürgerinnen und Bürger. Unser Fränkisches Seenland ist

ein beliebtes Ziel für Fahrradtouristen, die von der verbesserten Radinfrastruktur ebenso profitieren. Wir sehen uns auf einem guten Weg, die Region für Radfahrer noch attraktiver zu gestalten und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität zu leisten.“

Der digitale Werkzeugkasten Wir.Bewegen. Bayern, auf dem sich rund 60 Kommunen aus Bayern mit über 100 Mobilitätsprojekten präsentieren, ist unter **www.wir-bewegen.bayern.de** erreichbar.

Text und Fotos: Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr.



Heiss auf Eis – die Gunzenhäuser Eisbahnsaison

Schon bald heißt es wieder „Heiss auf Eis“ mit und auf der Gunzenhäuser Eisbahn. Vom 21. November 2025 bis 6. Januar 2026 können kleine und große Schlittschuhfans aus nah und fern ein paar gemütliche Runden über das glatte Eis drehen. Und wer sich zwischendrin erholen muss, für den ist der an die Eisbahn angedockte kleine Wintermarkt mit heißen und kalten Getränken sowie süßen und herzhaften Speisen die erste Adresse.

Ein Blick auf die diesjährigen Kartenpreise: Kinder bis 5 Jahre fahren kostenlos, bis zum 18. Lebensjahr werden für die Tageskarte 4 Euro fällig (VVK: 3 Euro). Erwachsene ab 18 Jahren zahlen 7 Euro für die Tageskarte (VVK: 6 Euro). Eine Familienkarte können Eltern oder Großeltern mit eigenen Kindern bzw. Enkeln lösen. Hier werden 15 Euro erhoben. Für die Dauerkarte zahlen Erwachsene in dieser Saison 60 Euro. Die vergünstigten Preise gelten wie angegeben im Vorverkauf, nähere Informationen dazu unter www.ingunzenhausen.de.

Erwachsene Dauerkartenfreunde zahlen in der diesjährigen Saison einmalig 50 Euro, für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren werden einmalig 30 Euro fällig. Auch in diesem Jahr gibt's einen Schlitt- und Gleitschuh-

verleih an der Eisbahn. Ein Paar kann für 5 Euro pro Tag ausgeliehen werden.

Wer mehr über die Gunzenhäuser Eisbahn wissen will, für den ist die Homepage www.ingunzenhausen.de eine gute Adresse. Dort werden bei Schlechtwetterlagen auch Ausfälle oder Sonstiges veröffentlicht.



Romantischer Weihnachtsmarkt

Wenn Weihnachtslieder erklingen, es nach Glühwein riecht und strahlende Kinder Augen alles Glück dieser Erde einfangen, dann findet der romantische Gunzenhäuser Weihnachtsmarkt im charmant-heimeligen Falkengarten statt. In diesem Jahr öffnet der festliche Budenzauber am 3. Adventswochenende (11. bis 14. Dezember 2025) seine Tore und verführt Menschen aus nah und fern zu gemütlichen Stunden in besonderer Atmosphäre. Und das bei freiem Eintritt.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich wieder auf ein tolles Programm freuen! Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt am Donnerstag um 16 Uhr vor Ort vom Gunzenhäuser Christkind, das in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters den traditionellen Prolog sprechen wird und im Anschluss kleine Geschenke an Kinder verteilt. Es folgt ein buntes Programm, vor allem für die Kleinsten. So werden verschiedene Einrichtungen weihnachtliche Darbietungen zum Besten geben. An allen Markttagen werden das Christkind und der Nikolaus gemeinsam die anwesenden Kinder beschenken. Außerdem zu erleben: Auführungen von Posaunenchören, Auftritte von Kindergartengruppen und vieles mehr.

Neben dem abwechslungsreichen Programm sorgen die zahlreichen Aussteller mit vielfältigsten Weihnachtszauber für beste Stimmung. Von Weihnachtsdeko, über Selbstgebasteltes bis hin zu Handarbeiten und Leckereien wird für Jede und Jeden etwas geboten sein. Rücken Sie also schon mal die Mütze zurecht und legen Sie Jacke und Handschuhe bereit – der Gunzenhäuser Weihnachtsmarkt wird 2025 für unvergessliche Momente sorgen.

Der romantische Gunzenhäuser Weihnachtsmarkt kann Donnerstag und Freitag von 16 bis 21 Uhr und am Samstag von 14 bis 21 Uhr besucht werden. Am Sonntag lockt das Angebot von 14 bis 20 Uhr. Weiterführende Informationen zum Gunzenhäuser

Weihnachtsmarkt erhalten Sie auf der Internetseite **www.gunzenhausen.info**, telefonisch unter 09831/508 300 oder per E-Mail an **touristik@gunzenhausen.de**.



Räum- und Streupflicht

Das Ausmaß des nächsten Winters ist nicht vorhersehbar. Sicher wird es wieder Behinderungen durch Glätte und Schnee geben. Solche Einschränkungen sind mit der kommenden Jahreszeit zwangsläufig verbunden und sind nicht vermeidbar. Die Einwohner von Gunzenhausen werden daher gebeten, rechtzeitige und ausreichende Vorbereitungen zu treffen, damit sich bei den winterlichen Straßenverhältnissen die Unfallgefahr verringert und die Unannehmlichkeiten durch Glätte und Schnee erträglich sind. In diesem Zusammenhang sind die Stadt sowie aber auch insbesondere die Haus- und Grundstücksbesitzer gefordert, ihre Pflichten zur Wintersicherung zuverlässig zu erfüllen. Wir geben jedoch zu bedenken, dass trotz guter Vorbereitungen und ordnungsgemäßer Pflichterfüllung Verkehrsbehinderungen und Einschränkungen auftreten können, vor allem bei starkem oder lang anhaltendem Schneefall sowie überraschendem Blitzeis. Die Folgen von Wintereinbrüchen lassen sich am besten dadurch mildern, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich der Situation anpassen und sich im Straßenverkehr mit ständiger Vorsicht und gegenseitiger Rücksicht verhalten. Die nachfolgenden Informationen und Hinweise zum Winterdienst der Stadt Gunzenhausen sowie zur Räum- und Streupflicht der Haus- und Grundstücksbesitzer sollen aufzeigen, welche Arbeiten durch die Stadt erfüllt werden und welche Verpflichtungen für die Anlieger bestehen.

1. Winterdienst durch die Stadt Gunzenhausen

Der städtische Bauhof ist im Winter besonders gefordert, denn er sorgt mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Räumfahrzeugen, den Fußtrupps sowie beauftragten Dritten dafür, dass der innerörtliche Verkehr auf den Straßen trotz Schnee und Eis so gut wie möglich weiter fließt.

Was wird durch den Bauhof geräumt?

Straßen:
Beim Winterdienst wird nach einem Dringlichkeitsplan vorgegangen. Demnach werden als erstes die Strecken des öffentlichen Personennahverkehrs geräumt und gestreut. Im Anschluss die wichtigen Haupt- und Durchgangsstraßen sowie Straßen mit einem erhöhten Gefahrenpotenzial bei Glätte. Zuletzt werden die sonstigen verkehrswichtigen Fahrbahnen und nachrangig die Straßen mit geringer Verkehrsbedeutung in Wohngebieten und Tempo-30-Zonen geräumt und gestreut. Der Bauhof bemüht sich in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit, alle Straßen zu räumen. Bei anhaltendem starkem Schneefall werden Straßen, die im Dringlichkeitsplan am Anfang stehen, aus Gründen der Verkehrssicherheit vorrangig geräumt und gestreut.

Fußgängerüberwege:

Fußgängerüberwege (z. B. an Ampelanlagen, Zebrastreifen) werden von den Fußtrupps des Bauhofes gesichert. Im Bereich von „normalen“ Kreuzungen haben die Anlieger den Schnee am Gehsteig so zu lagern, dass ein ungehinderter Zugang zur Kreuzung möglich ist.

Radwege:

Der Bauhof ist bestrebt, die innerörtlichen Radwege im Rahmen der Leistungsfähigkeit und soweit es die Witterungsumstände es zulassen (z. B. kein anhaltender starker Schneefall) zeitnah zu räumen und streuen. Radwege, die unmittelbar auf der Fahrbahn verlaufen und markiert sind, können nur bei geringen Schneehöhen freigehalten werden, da im Übrigen die Flächen zur Ablagerung des von der Fahrbahn weggeschobenen Schnees benötigt werden. Selbstständige kombinierte Geh- und Radwege, die innerorts, und nicht direkt vor einem Privatgrundstück verlaufen, werden durch den städtischen Winterdienst gesichert.

Alle Verkehrsteilnehmer sollten sich im Übrigen darauf einstellen, dass beim Auftreten von Eisglätte oder Schneefall während der Nachtzeit kein durchgängiger Räum- oder Streudienst stattfindet.

Bei der Auswahl des Streumaterials ist ein Kompromiss zwischen seiner Umweltverträglichkeit und der zu bezweckenden Verkehrssicherheit zu finden. Zur Sicherung der Fahrbahnen wird durch die Räumfahrzeuge ein Split-Salz-Gemisch auf die Straße aufgetragen. Gleiches gilt auch für den Bereich von Fußgängerüberwegen und Radwegen. Sollte es die Verkehrssicherheit erfordern, wird reines Salz gestreut.

2. Winterdienst durch Haus- und Grundstückseigentümer

Durch die städtische Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter wird die Räum- und Streupflicht innerhalb der geschlossenen Ortslage überall im Stadtgebiet auf die Anlieger (bebaute und unbebaute Grundstücke) übertragen.

Wann muss geräumt und gestreut werden?

Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 07.00 Uhr, an Sonntagen ab 08.00 Uhr, bis abends 20.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- und Eisglätte zu streuen. Die Arbeiten sind, wenn es die Situation erfordert, mehrmals in diesem Zeitraum durchzuführen.

Was muss geräumt und gestreut werden (Sicherungsflächen)?

Die Sicherungsflächen sind:

- öffentliche Geh- und Radwege, die zwischen der Straße und dem Anliegergrundstück verlaufen (Grünstreifen oder Gräben sind unbeachtlich)
- öffentliche Geh- und Radwege, die selbstständig, ohne angrenzende Straße verlaufen
- auf öffentlichen Ortsstraßen ohne Gehweg mit unbeschränktem Fahrverkehr 1 m der Fahrbahn
- auf öffentlichen Ortsstraßen ohne Gehweg mit beschränktem Fahrverkehr (verkehrsbe-

ruhigte Bereiche etc.) 1,50 m der Fahrbahn. **Bitte halten Sie Feuerwehrezufahrten und Feuerlöschhydranten frei.**

Die Gehwege müssen so breit geräumt und gestreut werden, wie es dem Fußgängerverkehr entspricht. Dabei müssen Fußgängerüberwege (Wege zum Überqueren der Fahrbahn) ungehindert nutzbar sein und es muss ein ausreichender Durchgang in den Schneehaufen geschafft werden (zum Beispiel bei abgesenkten Bordstein für Rollstuhlfahrer). Ebenso müssen Abflussrinnen, Hydranten und Kanaleinlaufschächte frei bleiben.

Mit was darf gestreut werden?

Die Anlieger dürfen die öffentlichen Sicherungsflächen nur mit geeigneten abstumpfenden Stoffen, also z. B. Sand und Split, streuen. Aus Umweltgründen dürfen kein Streusalz oder sonstige ätzende Mittel auf öffentlichen Gehwegen benutzt werden. Bei besonderer Glättegefahr an Treppen oder starken Steigungen darf ausnahmsweise Tausalz gestreut werden. Es wird auch darauf hingewiesen, dass neben dem Verbot von Tausalz dieses auch die Pfoten von Tieren, insbesondere Hunden schädigen. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, im Hinblick auf den Umweltschutz, auch auf Privatgrund und Privatwegen kein Streusalz zu verwenden. Im städtischen Bauhof in der Ansbacher Straße wird für die Bevölkerung bei Bedarf Sand zur Abholung kostenlos bereitgehalten. Die Ausgabe kann in haushaltsüblichen Mengen und in der Zeit von Montag bis Freitag, 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr erfolgen. Entsprechende Behälter (z. B. Plastiksäcke, Eimer etc.) sind mitzubringen. Streumaterial kann aber auch bei Baustofffirmen und anderen Geschäften in entsprechenden Abpackungen erworben werden. Bei Fragen bezüglich der Räum- und Streupflicht für Anlieger steht ihnen das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung unter der Tel.-Nr. 0 98 31 / 5 08 – 116, - 118, - 119 zur Verfügung. Bei Fragen zu den Räum- und Streuarbeiten, die durch den städtischen Bauhof erfolgen, steht das Tiefbauamt unter 0 98 31 / 5 08 – 162, - 163, - 164, - 165 zur Verfügung.



Stadt Gunzenhausen begrüßte neue Auszubildende

Am 1. September hat die Stadt Gunzenhausen zwei neue Auszubildende herzlich willkommen geheißen.

„Ich freue mich sehr, dass Sie sich für eine Ausbildung bei uns entschieden haben. Mit Ihrem Engagement und Ihren Fähigkeiten leisten Sie künftig einen wichtigen Beitrag für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger“, betonte Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz bei der Begrüßung. „Wir bieten Ihnen vielfältige Perspektiven in einer modernen Verwaltung. Für Sie beginnt heute ein neuer Lebensabschnitt, dafür wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Freude.“

Damit die Nachwuchskräfte einen guten Start haben, wurden sie durch das Rathaus geführt. Für die Verwaltung übernahm dies der stellver-

tretende Personalamtsleiter Simon Neuhäuser. „Uns ist wichtig, dass sich die Auszubildenden von Anfang an bei uns wohlfühlen“, erklärte Simon Neuhäuser. „Deshalb nehmen wir uns Zeit, alles zu zeigen und Fragen zu beantworten. So gelingt der Einstieg leichter und die Basis für eine erfolgreiche Ausbildung ist gelegt.“

Das sind die neuen Auszubildenden in der Stadt Gunzenhausen 2025:

Salome Jarsetz – Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten

Paul Roth – Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten

Kommunalwahl in Gunzenhausen – mehr Briefwähler, weniger Wahllokale

Briefwahlunterlagen können mittlerweile ohne Angabe eines Grundes bei der zuständigen Behörde angefordert werden. Im Online-Zeitalter ist das bequem per Mausklick oder mit dem Handy möglich. Das geänderte Wahlverhalten hat Auswirkungen auf den ganzen Prozess und die Organisation der Wahlen. Denn vielerorts kommen nur noch wenige Menschen persönlich ins Wahllokal, so auch in der Stadt Gunzenhausen. Bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 rechnen wir mit einem Briefwahlanteil von mehr als 60 % – und passen dementsprechend die Stimmbezirke an.

„Immer öfter machen die Menschen ihr Kreuz in aller Ruhe zuhause am Küchentisch“, erklärt Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „In das Wahllokal vor Ort kommen weniger Menschen, im gleichen Zug brauchen wir jedoch mehr Helfende in der Briefwahl, z.B. für das Stimmentzählen oder um die Gültigkeit der Stimmzettel zu kontrollieren. Mehr Bürgerinnen und Bürger für das Ehrenamt zu verpflichten, stößt inzwischen an seine Grenzen. Wir haben uns daher für eine Analyse und anschließende Überarbeitung der Stimmbezirke entschieden. Im Ergebnis brauchen wir sechs Briefwahllokale mehr und werden im Gegenzug dafür einige örtliche Wahllokale zusammenlegen.“

In der Stadt Gunzenhausen leben rund 13.000 Wahlberechtigte, die Wahlbeteiligung liegt erfahrungsgemäß und unter Heranziehung der letzten Kommunalwahlen bei ca. 55 bis 65 %. Bereits bei der letzten Wahl im Jahr 2020 hatten wir mehr Briefwähler als Urnenwähler. Letztere machten in den 15 Wahllokalen in den Ortsteilen gerade noch 20 % vom Gesamtwahleraufkommen aus. „Hier mussten wir zwingend was tun, denn die Tendenz zeigt weiter nach unten“, ergänzt Erster Bürgermeister Karl-Heinz

Fitz. „Vorgegeben sind mindestens 150 Wahlberechtigte je Stimmbezirk, dazu sollen die Räume möglichst barrierefrei sein. Wenn am Wahltag allerdings nur noch wenige Menschen in das Wahllokal kommen, kann im schlimmsten Fall das Wahlgeheimnis bedroht sein. Zur nächsten Wahl passen wir daher die Stimmbezirke an, erhöhen die Anzahl an Briefwahllokalen und reduzieren gleichzeitig die Urnenwahllokale.“

Auf der Wahlbenachrichtigung ist der Ort angegeben, an dem der Berechtigte wählen gehen darf. Hier gilt es sich vor dem Urnengang schlau zu machen, denn am 8. März 2026 ist das „alte“ Wahllokal eventuell nicht geöffnet. So wie das Wahllokal „Simon-Marius-Gymnasium“, welches künftig wegfallen wird. Die Wählerinnen und Wähler werden auf die Urnenwahllokale „vhs-Bildungszentrum“, „Stephans-Schule“, „Burkhard-von-Seckendorff-Heim“ und „Sparkasse Marktplatz“ aufgeteilt.

Auch das Wahllokal „VR Bank südl. Franken“ wird am Tag der Kommunalwahl nicht genutzt werden. Ersetzt wird es vom Wahllokal „Adventgemeinde“ in der Bahnhofstraße 37, welches auch die Wählerinnen und Wähler aus Schlungenhof bedient. Das dortige Wahllokal „Autohaus Feil“ hat am 8. März 2026 geschlossen, bei künftigen Wahlen wird zwischen den Wahllokalen in Schlungenhof und der Adventgemeinde gewechselt. „Würden wir weiterhin alle Wahllokale offenhalten und gleichzeitig neue Briefwahllokale aufmachen, dann müssten wir zusätzliche Wahlhelfende verpflichten“, so Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Dabei geht die Schere zwischen Helfer und der Anzahl an Wählerinnen und Wähler immer weiter auseinander. Bei der letzten Kommunalwahl wurde die Briefwahl, die rund 60 % ausmachte, von rund 39 % der

Wahlhelfenden ausgezählt. Die übrigen 40 % von den anderen 61 %. Dieses Ungleichgewicht wird nun angepasst.“

Die Wahllokale „Aha, Gemeindehaus“ und „Pflaumfeld, FFW-Haus“ werden zur Kommunalwahl zusammengelegt. Auch hier wird künftig hin und her gewechselt, am 8. März 2026 wird das Urnenwahllokal in Aha geöffnet sein.

Ähnliches gilt für die Wahllokale „Büchelberg, FFW-Haus“ und „Laubenzedel, Gasthaus Karl“. Auch dort werden Räumlichkeiten zusammengeführt, was konkret bedeutet, dass die Wählerinnen und Wähler aus den Ortsteilen Büchelberg und Laubenzedel in den barrierefreien Räumlichkeiten der „Werkstatt für behinderte Menschen“ ihr Kreuz machen können. Künftig wird ein Wechsel zwischen der Werkstatt für behinderte Menschen und einer Räumlichkeit in Büchelberg erfolgen.

Das Wahllokal für die Ortsteile „Cronheim, Stetten und Nordstetten“ wird zur Kommunalwahl in den barrierefreien Räumlich-

keiten „Stetten Hirtenhaus“ eingerichtet. „Cronheim, FFW-Haus“ wird aufgelöst. Auch hier ist künftig ein Wechsel der Wahllokale vorstellbar, aktuell fehlen in Cronheim allerdings barrierefreie Räumlichkeiten. „Mit Ortssprecherin Beate Schlicker sind wir deswegen natürlich im engen Austausch. Ich bin frohen Mutes, dass wir hier eine gute Lösung finden werden“, so der Erste Bürgermeister Karl-Heinz Fitz.

Wählerinnen und Wähler aus Streudorf und Wald werden im barrierefreien Wahllokal „Wald, Gemeindehaus“ abstimmen können. Das bisherige Wahllokal „Streudorf, Gemeindehaus“ wird nicht mehr bedient. Bei der nächsten Wahl ist die Einrichtung eines Wahllokals im gemeinsamen Feuerwehrgerätehaus Wald/Streudorf geplant.

Die Stadt Gunzenhausen wird voraussichtlich einen kostenlosen Busshuttle zwischen den Ortschaften und Wahllokalen anbieten. Weitergehende Informationen zur Kommunalwahl in der Stadt Gunzenhausen erhalten Sie unter www.gunzenhausen.de/wahlen.html.





Zu Besuch bei Freunden – Frankenmuths Citymanagerin zu Gast in Gunzenhausen

Die Beziehung zwischen Gunzenhausen und Frankenmuth geht über den Status einer handelsüblichen Städtepartnerschaft weit hinaus. In den vergangenen mehr als 60 Jahren sind dicke Freundschaften entstanden und Besuche finden auch außerhalb offizieller Anlässe statt. Und wie es sich für eine gute Partnerschaft gehört, tauscht man sich regelmäßig aus, gibt Tipps und lernt voneinander. Ende September war Frankenmuths Citymanagerin Bridget Smith für einen zweiwöchigen Arbeitsaustausch in Gunzenhausen zu Gast. Auf ihrer prall gefüllten Agenda standen Abstecher in nahezu alle Ämter und Stabsstellen der Verwaltung. Außerdem schaute sie sich aktuelle Baumaßnahmen an, ließ sich kommende Projekte erklären und diskutierte allerlei Herausforderungen auf kommunaler Ebene.

Als Citymanagerin ist Bridget Smith seit 2016 die Frankenmuther Verwaltungschefin, ihre Stellung ist vergleichbar mit der eines (deutschen) Bürgermeisters. Einen Bürgermeister gibt es in der rund 5000 Einwohner zählenden Kleinstadt im Staate Michigan mit Tom Meyer auch, dieser nimmt allerdings repräsentative Aufgaben wahr. Durchgeplant wurde das „Praktikum“ in Gunzenhausen vom Zweiten Bürgermeister Friedrich Kolb und von der Walder Frankenmuth-Expertin Ingeborg Herrmann, beide vom Freundeskreis Frankenmuth-Gunzenhausen e.V.

Frankenmuth wird „Michigan’s Little Bavaria“ genannt und zählt mittlerweile drei Millionen Touristen jährlich. Eine Herausforderung für das städtische Abwassersystem, das erweitert werden muss. In Gunzenhausen sind wir mit der Ertüchtigung und Sanierung von Kanal sowie Abwasserreinigungs-

anlage vertraut, für Bridget Smith wurde daher ein ausgiebiger Informationsaustausch in der städtischen Kläranlage organisiert. Spannend fand die Amerikanerin außerdem das Gunzenhäuser Altmühlpromenadenprojekt. Hier wurden Aspekte wie Naturschutz, Naherholung, Familienfreundlichkeit und Bewegung zu einer optisch ansprechenden Einheit verschmolzen. Frankenmuth profitiert zwar vom Tourismus, doch die Stadtentwicklung muss mit den veränderten Bedürfnissen Schritt halten können. Die städtische Wirtschaftsförderung war hier ein fachlich guter Ansprechpartner und gab u.a. Einblick in die Innenstadtentwicklung Gunzenhausens.

Bridget Smiths Ehemann Todd hatte die Citymanagerin nach Gunzenhausen begleitet und die beiden ließen es sich natürlich nicht nehmen, das ein oder andere kulturelle Angebot wahrzunehmen. Ob die Kirchweihen in Aha oder Unterwurbach, über das US-Car-Treffen bis hin zum Abschiedskonzert von Kirchenmusikdirektor Bernhard Krikay – die amerikanischen Freunde waren mittendrin und wurden überall herzlich begrüßt. In den letzten Tagen vor der Abreise kamen dann noch die Frankenmuther Stadträtin Beth Bernthal-Reindel und deren Mann Jim nach Gunzenhausen.

„Der Reiz einer Partnerschaft liegt darin, sich manches Neues an- und manchmal auch abzuschauen“, ergänzt Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Gunzenhausen und Frankenmuth haben wieder einmal aneinander gewonnen. Der Austausch verläuft auf so vielen Ebenen, kulturell, wirtschaftlich aber auch stadtplanerisch. Die Synergieeffekte für beide Städte sind unbezahlbar.“



Die städtische Wirtschaftsförderung zu Gast beim Kongress der Bayerischen Flächensparoffensive

Gewerbeflächen einzusparen und die Bodenversiegelung auf ein Minimum zu reduzieren, gleichzeitig konkurrenzfähig zu sein und Unternehmen eine wirtschaftliche Zukunftsperspektive zu bieten – in diesem Spannungsfeld bewegen sich Kommunen in schwierigen Zeiten von Flächenknappheit, Klimawandel und Wirtschaftskrisen. Antworten auf Herausforderungen dieser Art werden auf höchster Ebene diskutiert und verhandelt, es gilt Lösungsansätze zu entwickeln und diese auf Augenhöhe mit den Handlungsträgern zu diskutieren. So macht das beispielsweise das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Vor kurzem fand in der Fürther Stadthalle ein mehrtägiger Kongress unter dem Titel „Raum für Zukunft: Mehrwert durch Flächeneffizienz“ im Namen der Bayerischen Flächensparoffensive statt. Geladen waren rund 200 Entscheider aus Forschung, Wirtschaft und kommunaler Verwaltung.

Das Fachforum mit angeschlossener Podiumsdiskussion zum Thema „Gewerbeflächen produktiv nutzen: Gewinnbringende Wege zur effizienten Flächennutzung“ galt als Höhepunkt der spannenden Veranstaltung. Es diskutierten der renommierte Leiter des TZ PULS aus Dingolfing, Prof. Dr. Markus Schneider mit der Ersten Bürgermeisterin des Marktes Neuhof an der Zenn, Claudia Wust, und dem Geschäftsführer der Brunner Drehtechnik

GmbH aus Röthenbach an der Pegnitz. Als vierter Experte wurde der Gunzenhäuser Wirtschaftsförderer Matthias Hörr auf die Bühne gebeten, denn vorgestellt wurden Best Practice-Beispiele.

Die städtische Wirtschaftsförderung arbeitet seit längerem an der Zukunftsfähigkeit der Gewerbeentwicklung in Gunzenhausen, gestaltet proaktiv die Innenentwicklung und stellt sich den Problemstellungen mit einem Blumenstrauß an wirkungsvollen Ideen. Zuletzt wurden passgenaue Vergabekriterien für Gewerbeflächen an der Scheupeleinsmühle entwickelt, in erster Linie mit dem Ziel, die städtische Entwicklung passgenau und mit dem größtmöglichen wirtschaftlichen Input voranzutreiben. „Das Interesse an Gewerbeflächen ist groß, doch eine unkontrollierte Ansiedlung von Unternehmen möchten wir verhindern. Die Branche muss passen, außerdem das Entwicklungspotential. Es nützt nichts, wenn wir die Flächen mit großen Hallen versiegeln, die am Ende nur Lagerfläche sind“, erklärt Wirtschaftsförderer Matthias Hörr. „Flächen sind ein knappes Gut. Wir achten daher insbesondere darauf, dass jede Ansiedlung größtmöglichen Effekt bei geringstmöglicher Flächeninanspruchnahme hat.“

Weiterführende Informationen zur Bayerischen Flächensparoffensive erhalten Sie unter www.flae-chensparoffensive.bayern.

Neues Römerboot am Altmühlsee

An neuen Römerboot „Alchmona rediviva“ haben Studierende, Mitarbeiter und Freiwillige etwa zwölf Monate gearbeitet. „Ein wichtiger Schritt“, erklärte Projektleiter Prof. Dr. Boris Dreyer. „Wenn sich der Rumpf mit Wasser füllt, quellen die Holzplanken auf und verschließen die letzten Fugen zwischen den Planken endgültig.“ Darin sind Dreyer und seine Leute erfahren, mussten sie diesen Schritt in den letzten Jahren schon mit der Danuvia alacris und der Fridericiana Alexandrina Navis (F.A.N.) durchführen. Doch die Alchmona rediviva ist ein völlig anderes Boot als ihre beiden Vorgänger. Sind erstere Nachbauten römischer Patrouillenboote zur Grenzsicherung, so dienten Prahme wie die Alchmona rediviva dem Transport von Gütern und Nachschub. Dies wird auch an der Bauweise ersichtlich: ein flacher Rumpf ohne Kiel und mit 54 Zentimetern Höhe an der Seite recht niedrige Seitenwände, Bug und Heck ähneln eher Rampen. Dreyer und sein Team haben den Prahm nach den Plänen eines archäologischen Fundes im niederländischen Zwammerdam am Niederrhein im Maßstab 1:2 aus Eiche nachgebaut. Denn diesen Bootstyp gab es in allen möglichen Größen. Um nämlich die Rund 1000 in der Altmühlregion stationierten Legionäre bei Gunzenhausen, Gnotzheim und Theilenhofen effektiv zu versorgen und Tonnen an Getreide und anderer Güter heranzuschaffen und zu verteilen, waren Boote wie die Alchmona redi-

viva viel besser geeignet, als Transportkarren auf Straßen. „Immerhin kann der FAU-Nachbau errechnet etwa sieben Tonnen Last aufnehmen“, betont Prof. Dreyer. Da aber Flüsse in der Antike stärker mäandrierten als heute und die Ufer viel stärker bewachsen waren, mussten die Boote, wenn sie nicht getreidelt werden konnten, also vom Ufer aus den Fluss entlang gezogen, gesegelt oder gestakt werden. „Deshalb durften die Boote keinen allzu großen Tiefgang haben und nicht allzu lang sein“, erklärt Dreyer. „Und mit etwa elf Metern Länge, wäre sie perfekt für den Transport auf der flachen und seit der Renaturierung wieder mäandrierenden Altmühl geeignet, für die bereits in napoleonischer Zeit in der Region Graben eine Transportvolumen von 7-8 Tonnen errechnet wurde. Die Altmühl ist als Transportfluß bis Gunzenhausen gut belegt.“ Wie gut die Fahreigenschaften solcher Transportboote dann tatsächlich sind, möchten Dreyer und sein Team nun in nächster Zeit untersuchen. Doch damit nicht genug. Längst sind andere Ziele anvisiert: Gebaut ist bereits ein längsgefederter Keltenwagen, der ein privilegiertes Transportmittel und Kriegswaffe in der La Tène Zeit bis hin zum Boudicca Aufstand im 1. Jh. n.Chr. (sowie darüber hinaus) war. Ein quergefederter römischer Reisewagen ist in Produktion.

Text: Prof. Dr. Boris Dreyer; Kontakt: Tel.: 09131/85-25768; E-Mail: boris.dreyer@fau.de



Alt-Gunzenhausen geht in die nächste Runde

Mit unvermindertem Elan geht der Verein für Heimatkunde Gunzenhausen an seine größte Aufgabe: die Herausgabe des Jahrbuches „Alt-Gunzenhausen“. Gegenwärtig wird die 80. Ausgabe vorbereitet, die im Dezember erscheinen wird. Sie enthält 14 Beiträge von 12 Autoren. Wie Vorsitzender Werner Falk in der Vorstandssitzung mit Dank feststellte, kann sich der Verein auf einen festen Stamm von Autoren stützen. Von ihnen werden historische Vorgänge und regional bedeutsame Ereignisse ans Licht der Öffentlichkeit gebracht. Den Kelten an der Altmühl südlich von Gunzenhausen widmet sich **Werner Somplatzki**, der ehrenamtliche Kreisheimatpfleger für Archäologie. Von den archäologischen Grabungen auf dem Areal des Geschäftshauses Marktplatz 50 (ehemals Kürschnerei Beck und Kaufstätte Sonntag) berichtet **Dr. Leif Steguweit**, ein Archäologe aus Hilpoltstein. Ohne **Siglinde Buchner** kommt kein „Alt-Gunzenhausen“ aus. Sie gehört seit Jahrzehnten zum Stamm der Autoren. Im aktuellen Jahrbuch stellt sie Schlittenhart – einen Weiler mit bemerkenswerter Vergangenheit, vor. Außerdem setzt sie mit einem Porträt Caspar von Blanckensteins ihre Reihe der markgräflichen Amtmänner fort. Kirchenfresken im Altlandkreis Gunzenhausen stellt **Günter L. Nickel** vor. Stadtarchivar **Werner Mühlhäußer**, untersucht die Geschichte des Hauses Dr. Martin-Luther-Platz 4 in Gunzenhausen, das bekannt ist als „Haus des Gastes“. Dem Historiker ist daran gelegen, das „Markgrafenschloss“ als umgangssprachliche Bezeichnung zu tilgen. Tatsächlich war das Haus mit seinem weiten Umgriff bis hinauf zur Hensoltstraße die „Markgräfliche

Hofhaltung“, also eine große Gartenanlage. Zusammen mit **Werner Neumann** schildert er Beschlüsse des Gunzenhäuser Magistrats der Jahre 1818 bis 1822. Viele kennen den Evangelischen Frauenbund, der heute noch aktiv ist, aber die wenigsten Zeitgenossen haben Kenntnis von einem „Pfarrfrauengebetsbund“ in der Stadt. Von diesem „unscheinbaren Pflänzchen“ schreibt **Dr. Joachim Schnürle**, Arzt am Kurheim Hensoltshöhe. Die Geschichte der SPD setzt **Monika Wopperer** fort indem sie die Jahre von 1919 bis 1933 beleuchtet. Julius Streicher, Gauleiter der NSDAP in Franken, ist weithin bekannt. Was aber der Theilenhofener Lehrer Wißmüller mit ihm zu tun hatte, diese Geschichte hebt der Historiker **Dr. Daniel Schönwald** ans Licht. Der städtische Pressechef **Manuel Grosser** stellt zusammen mit **Werner Mühlhäußer** das geplante „Horst-Wessel-Denkmal“ vor, das wegen des aufziehenden Krieges geschehens nicht realisiert wurde. Dass der Dichter und Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger Schüler an der Gunzenhäuser Oberrealschule war, das erfahren die Leser von **Max Pfahler**, dem Musikpädagogen am Simon-Marius-Gymnasium. Sein Bruder **Georg Pfahler**, Oberstudienrat an einem Würzburger Gymnasium, widmet sich einigen Häusern in der Altstadt, die längst nicht mehr bestehen und schöpft damit aus der umfangreichen Fotosammlung seines Vaters Max. Die Reihe der „Gunzenhäuser Lebensbilder“ ergänzt **Werner Falk** mit Porträts von Rudolf Ernst, Friedrich Elterlein, Ludwig Tuffentsamer, Leo Engelhardt, Alfred Eiden und Babette („Bobby“) Wons.

Text: Werner Falk

5. Gunzenhäuser Konzertreihe – deutsch-französisches Klassikprogramm

Am 16. November 2025 dürfen sich die Gunzenhäuser Klassikfans auf ein erlesenes Konzert freuen. Im Rahmen der Konzertreihe kommen die Geigerin Anna Agafia und der Pianist Sergei Redkin in die Stadthalle. Im Gepäck hat das Duo ein deutsch-französisches Programm, gespielt werden Interpretationen von Johannes Brahms, César Franck und Charles Camille Saint-Saëns.

Anna Agafia spielen zu hören, das kann mitunter anstrengend sein. Dies ist absolut positiv gemeint, hebt sie die von ihrer Violine gespielte Kammermusik doch auf ein unerwartet hohes Level. Unter ihrer Bogenhand wird die Geige scheinbar lebendig und ist plötzlich zu allerlei Gefühlregung fähig. Ob Weinen, Freuen oder Staunen – als Zuhörer glaubt man einer musikalischen Geschichte beizuwohnen. Kein Wunder, dass die junge Dänin international gefeiert wird. Ihr fantastisches Debüt-Album wurde vom französischen Musikmagazin Res-Musica mit dem Goldenen Notenschlüssel ausgezeichnet.

Sergei Redkin ist ein Pianist der alten Schule. Technisch perfekt bearbeitet er explosiv den Flügel. Seinen facettenreichen Soli zuzuhören ist grandios, spielt er doch bis ins Detail mit dem Tempo und entlockt damit den Werken der großen Meister ganz neue Klangnuancen. Auch er ist mehrfach ausgezeichnet worden und bildet mit Anna Agafia ein Klassik-Dreamteam.

Das Konzert am 16. November 2025 beginnt um 19.30 Uhr. Für Fragen rund um die Gunzenhäuser Konzertreihe stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Kulturbüros und der Tourist Information unter der Telefonnummer 09831/508-300 / -109 oder per E-Mail an kulturamt@gunzenhausen.de gerne zur Verfügung. Freundlicherweise wird die Gunzenhäuser Konzertreihe auch in dieser Saison von der örtlichen Sparkasse finanziell unterstützt. Außerdem engagieren sich das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie der Bayerische Musikrat.

Foto: Peter Adamik



Gunzenhäuser Theaterspielzeit – „Kardinalfehler“

Ist Kirche noch zeitgemäß? An dieser Frage scheiden sich die Geister, denn Glaube hat was mit Glauben und nicht mit Wissen zu tun. Rational lässt sich das somit nie 100%ig klären, es sind die menschlichen Bedürfnisse nach göttlichem Beistand, welche Glaubensgemeinschaften weiterhin am Leben halten und zum wichtigen Bestandteil des Daseins machen. Aber vielleicht ist das auch gut so, denn warum anständig leben, wenn danach nicht die Ewigkeit oder andere wunderbare Dinge locken? Bischof Konrad Glöckner hatte in der Kirchenkomödie „Kardinalfehler“ daher wohl nicht rich-

tig zugehört, als er es im Priesterseminar mit der Enthaltsamkeit nicht so genau nahm. Blöd, dass sein „Kardinalfehler“ nun vor der Tür seines Vorzeigebistums steht und die Tochter ihren Papa sehen will. Dazu hat sich doch gerade der Papst angekündigt und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Dies und noch viel mehr sorgt kurzzeitig für großes Chaos in der sonst so perfekten Kirchenidylle. Ob der Skandal verhindert werden kann? Gezeigt wird „Kardinalfehler“ am Samstag, 29. November 2025, auf der Stadthallenbühne in Gunzenhausen.

KinderTHEATER – „Frau Holle“

!Oh! !mein! !Gott! In der Gunzenhäuser Stadthalle wird ein Märchen aufgeführt. Solch eine völlig aus der Zeit gefallene Geschichte voller toxischer Rollenbilder, übler Grausamkeiten und fragwürdiger Moral. Am besten gleich boykottieren und ganz vielen Personen weitererzählen... Klingt schlimm, ist aber nur verbaler Ausfluss eines großen Missverständnisses. Denn Märchen sind zwar von gestern, haben jedoch das kollektive Gedächtnis außergewöhnlich stark geprägt. Man muss kein Sigmund Freud-Freund sein um sich einzugestehen, dass wir alle Orientierung im Leben brauchen. Und Kinder ziehen eine solche auch aus Geschichten, insbesondere aus jenen, in denen Werte und Moral gelehrt werden. Märchen bieten Lebenslektionen, aufbereitet in kindlicher Form - das regt die Fantasie an und hilft bei der psychischen Entwicklung. Also versuchen wir es nochmal: In der Gunzenhäuser Stadthalle wird ein Märchen aufgeführt. Im Rahmen des KinderTHEATERs zeigen wir am Montag, den 1. Dezember 2025, um 15 Uhr „Frau Holle“.

„Frau Holle“ nach den Gebrüdern Grimm gehört zu den großen Märchenklassikern. Im Kern geht es um zwei Schwestern, die gegensätzlicher nicht sein könnten. Das eine Mädchen ist faul, die andere fleißig. Über einen magischen Brunnen gelangen sie in das Reich von Frau Holle und müssen sich dort beweisen. Welches der Mädchen hat wohl den besseren Charakter? Bald wird klar: Ohne Fleiß, kein Preis!

Das Hamburger Tournee Theater hat die fantastische Geschichte zauberhaft in kindgerechte Bilder verpackt. Großer Wert wird auf die Musik gelegt und auf den kleinen Protagonisten Spring, der einzelne Szenen kommentiert und für die Kinder richtig einordnet. Spring ist ein sprechendes Eichhörnchen und kommt in der Ursprungsgeschichte natürlich nicht vor. Hier bereichert er jedoch und sorgt für viele Lacher.

„Frau Holle“ ist ein Stück für die ganze Familie und geeignet für Kinder ab 3 Jahren. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Kulturbüros und der Tourist Information unter der Telefonnummer 09831/508-300 / -109 oder per E-Mail an **kulturamt@gunzenhausen.de**

Foto: Tournee Theater
Hamburg



„Kardinalfehler“ ist schwarzhumorige Satire, zynisch und hinterhältig. Gerd Silberbauer spielt Bischof Konrad Glöckner am Rande der Perfektion, es ist eine Freude ihm beim Spiel unter der Regie von Kay Neumann zuzusehen. In weiteren Rollen sind Hans Machowiak, Daniel Pietzuch, Susanne Theil und Katrin Filzen zu sehen.

Einzelkarten für den Theaterabend gibt es im Vorverkauf sowie an der Abendkasse. Das Stück startet um 19.30 Uhr. Für Fragen rund um die Gunzenhäuser Theaterspielzeit, welche in diesem Jahr vom Bezirk Mittelfranken unterstützt wird, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Kulturbüros und der Tourist Information unter der Telefonnummer 09831/508-300 / -109 oder per E-Mail an **kulturamt@gunzenhausen.de** gerne zur Verfügung.



Foto: Gio Loewe

KARDINALFEHLER
Komödie

Gunzenhäuser Theaterspielzeit – „Bayerische Rauhnacht“

Schön schaurige Geschichten sind ein probates Mittel gegen den Winterblues in der kalten Jahreszeit. In Gunzenhausen beherzigen wir das und präsentieren Ihnen am 13. Dezember 2025 einen stimmungserhellenden Theatergrusler mit viel Musik, sinnlichen Figuren und einer tollen Geschichte. Die „Bayerische Rauhnacht“ hat einen formidablen Ruf und lockt mit seinen unheimlichen Sagengestalten sowie mystischen Kulissen Unbedarfte in die Welt der Geister und Kobolde. Seid also gewarnt, denn dieses Mystical mit der Musik von den Folk-Rockern von Schariwari lässt Sie vielleicht nicht mehr los. Ach, Sie haben keine Angst? Dann kommen Sie doch am Samstag, 13. Dezember 2025, um 19.30 Uhr in die Stadthalle und beweisen Sie sich das Gegenteil.

Bekanntlich sind die Rauh Nächte der Zeitraum um die Wintersonnenwende. Hier kann alles passieren, denn die Grenzen zwischen Hell und Dunkel, Ober- und Unterwelt sowie Gut und Böse sind in dieser Phase des Jahres besonders brüchig. In diese Kerbe schlägt die mit dem Deutschen Rock- und Pop-Preis ausgezeichnete „Bayerische Rauhnacht“ und bietet ein sinnliches Erlebnis der besonderen Art. Auf der Bühne tummeln sich Hexen, Perchten, Druden und Dämonen, dazu erklingen emotionale Melodien und Töne aus anderen Welten. Dieses Stück ist wahrlich ein Mystical, und sowas erlebt man wirklich nicht alle Tage.

Einzelkarten für den musikalischen Theaterabend gibt es im Vorverkauf sowie an der Abendkasse. Das Stück startet um 19.30 Uhr. Für Fragen rund um die Gunzenhäuser Theaterspielzeit stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Kulturbüros und der Tourist Information unter der Telefonnummer 09831/508-300 / -109 oder per E-Mail an **kulturamt@gunzenhausen.de** gerne zur Verfügung. In dieser Saison wird die Spielzeit durch den Bezirk Mittelfranken unterstützt.



Foto: Luz Camila



THEATERbus

Anmeldung:
In der Woche vor der Veranstaltung, Montag bis Mittwoch bei der MVG
Tel.: 09831/516900

So einfach funktioniert:

- ✓ Keine Zusatzkosten! Nutzung im Eintrittspreis bereits enthalten
- ✓ Gültigkeit - In der Kernstadt und im Ortsteil Frickenfelden
- ✓ Gilt für die städtische Theatersaison und die Gunzenhäuser Klassikreihe!
- ✓ Hin und zurück – unabhängig vom Wetter rechtzeitig und ohne Stress ankommen

Weitere Informationen unter www.gunzenhausen-mobil.de/theaterbus.html





Qualitätsbericht der Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH

Die Qualität im Busbetrieb ist ein wichtiges Thema, dem sich die MVG) alle zwei Jahre stellt und extern durch die Nürnberger Fachfirma PB Consult prüfen lässt. Dass der eingeschlagene Weg richtig ist, zeigt unabhängig davon die stete Steigerung der Fahrgastzahlen, 2024 waren das beispielsweise auf den Stadtbuslinien rund 17 %.

Die Qualitätsüberprüfungen werden auf den Linien des Stadtverkehrs, den Rufbussen als auch auf der Freizeitlinie durchgeführt. Neu war im letzten Jahr die Prüfung der Qualitätsstandards im MVG-Kundencenter.

Folgende Kriterien standen somit für die Qualitätstester zum Prüfen an:

- Fahrpersonal
- Kundenservice
- Buskomfort, Sauberkeit und Sicherheit
- Haltestellenausstattung und -sauberkeit
- Abläufe zur Bestellung von Rufbussen
- Erscheinungsbild des Kundencenter
- Fachliches Wissen und Kommunikationskompetenz der Mitarbeitenden

„Eine wichtige Basis für die Bewertung bildet die persönliche Inaugenscheinnahme der externen Prüfer von PB Consult aus Nürnberg. Mit ihrer umfangreichen Expertise konnten wir uns die letzten Jahre deutlich weiterentwickeln“, so der Geschäftsführer der MVG, Stefan Dietz, zu den Ergebnissen.

„Wir bewegten uns auf einem sehr hohen Niveau und konnten uns letztes Jahr noch einmal auf durchschnittlich 90 % der Erfüllungsquote verbessern. Bei unserem Kundencenter waren es sogar 100 %, was mich und meine Mitarbeitenden besonders gefreut hat. Wir werden uns 2026 erneut den kritischen Augen der PB Consult stellen. Ziel ist es nun, das hohe Niveau zu halten und ggf. noch den ein oder anderen Punkt zu verbessern“, erklärt Dietz weiter.



Zusätzliche Haltestelle für den Rufbus

Seit Mitte September wird von den fünf Linien 642.1 bis 642.5 die Haltestelle „Walkmühle“ auf Höhe der Nürnberger Straße 98 bei Bedarf angefahren.

Durch die Fahrplanaufwertung können nun beispielsweise die Gewerbeeinheiten rund um die Nürnberger Straße komfortabel mit dem ÖPNV angefahren werden. „Wir arbeiten weiter an einer Aufwertung unseres Rufbussystems und reagieren mit der neuen Haltestelle auf einen vermehrt geäußerten Kundenwunsch“, erklärt Stefan Dietz, Geschäftsführer der Gunzenhäuser Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH (MVG). „Ein Außenbezirk, in dem sich unter anderem wichtige Geschäfte und

auch ein Arzt befinden, wurde mit dieser Maßnahme an die Innenstadt angebunden. Wir freuen uns, dass wir dieses Mobilitätsbedürfnis unserer Bürgerinnen und Bürger schnell umsetzen konnten.“

Die Gunzenhäuser Rufbuslinien werden von der MVG koordiniert und betrieben. Es gelten die Tickets des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN). Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der GmbH unter www.gunzenhausen-mobil.de.



VERANSTALTUNGSVORSCHAU AB NOVEMBER

Arbeitskreis Klöppeln

08.11. | 06.12. |

Führung im unterirdischen atombombensicheren Hilfskrankenhaus - Zeitreise in die deutsche Geschichte

09.11.25, 13.12.25

Tango-Abend - Intensiv-Workshop

18.11. | 25.11. | 02.12. | 16.12. |

Der innere Arzt und Heiler – Vortrag Ute Vieting

06.11.25

Demenz-Partner-Kurs - Der richtige Umgang mit Demenz

07.11.25

Selbstliebe - Der Schlüssel zu mehr Glück und Wohlbefinden in deinem Leben Teil 2: Selbstwert - Glaubenssätze - Gedankenhygiene

08.11.25, 15.11.25

Sweet-Seventeen-Café/Kneipen-Quiz rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele

08.11.25, Sa, 14.11.25

Meditation für Einsteiger*innen - Die Kraft der Ruhe entdecken

10.11.25 - 24.11.25

Arthrose natürlich behandeln - Hilfe zur Selbsthilfe – Vortrag Wiegel Bettina

11.11.25

Strümpfe stricken

11.11.25 - 25.11.25

Vom Orient nach Franken - Gewürze geschmackvoll und heilsam – Vortrag Klischat-Loos Heike

11.11.25

barre concept® - Das Workout an der Ballettstange

14.11.25 - 19.12.25

Rhetorik-Seminar - Gesprächsführung Grundkurs

14.11.25 - 28.11.25

Eltern-Kind-Yoga für kleine und große Entdecker - Workshop

14.11.25

1,2,3- Zauberei für Kinder von 6-12 Jahren - Anfänger/-innen

15.11.25

Waldbaden - Das spektakuläre Eintauchen in die Magie des Waldes

15.11.25

Glücklich leben und essen mit Ayurveda

15.11.25

Gesundheitswickel - bewährte Mittel für Zuhause

18.11.25

Zwirnknöpfe wickeln - Altes Kunsthandwerk neu entdeckt

22.11.25

Plätzchenbäckerei für Kinder von 8 - 12 J. (und Mütter/Väter)

24.11.25

VN Internationaler Tag zum Schutz der Frauen vor Gewalt – Vortrag Martina Baues

25.11.25

Hildegard von Bingen - Leben und Wirken – Vortrag Klischat-Loos Heike

25.11.25

Backstubenführung bei der Bäckerei Herzog

Führung durch die Backstube mit Einblick in die Weihnachtsbäckerei und anschließendem Brezenbacken

27.11.25

Vollkorn, Honig, Mandelkern - Backkurs

28.11. und 29.11.25

1,2,3- noch mehr Zauberei für Kinder von 6-12 Jahren

29.11.25

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von 7 - 10

29.11.25

Kundalini Yoga im Advent

29.11.25

Macht und Medien - Vortrag Georg Escher 02.12.25

Deutsch als Fremdsprache - Grundstufe A 2.3

02.12.25 - 20.01.26

Mythos Cholesterin – Vortrag Dr. Daumann Claus

02.12.25

Plätzchen backen - Backkurs

04.12.25

Art Textur und Struktur - Strukturbilder selbst gestalten

08.12.25

Mut finden in bewegten Zeiten Wege zu mehr seelischem Wohlbefinden und psychischer Gesundheit

10.12.25

Als Glücksnomaden um die Welt – eine Familiengeschichte voller Mut und Inspiration - Vortrag über Reiseerlebnisse, Auswanderung und Familienfreiheit – Vortrag Schuller Bianca

11.12.25

Schwedisches Luciafest - Kochkurs

13.12.25

Night of the Proms - Kat. I - Olympiahalle München - Konzertfahrt

14.12.25

Räucherritual „Rauhnächte“

20.12.25

Ballon-Twisting für Kinder von 6-12 Jahren

20.12.25

ONLINE KURSE

Excel Basics sicher beherrschen

02.11.25

Geld verdienen durch Verkaufen im Internet

08.11.25

Webseiten erstellen ganz ohne Programmierkenntnisse

22.11.25

„KI (Künstliche Intelligenz) im Alltag“ Revolution 2.0

15.11.25

Sicher auftreten, geschickt argumentieren, auch bei Online-Gesprächen - Schlagfertig sein für jede Situation

09.11.25

Kompetent und sicher Small Talk führen

Online-Kurs - Kontaktstärke entwickeln, Netzwerke aufbauen

30.11.25

Innere Ruhe finden - trotz sich schnell verändernden Situationen

14.12.25

vhs Gunzenhausen

Anmeldung, weitere Informationen und Termine unter:
09831 881560



VERANSTALTUNGSTIPPS

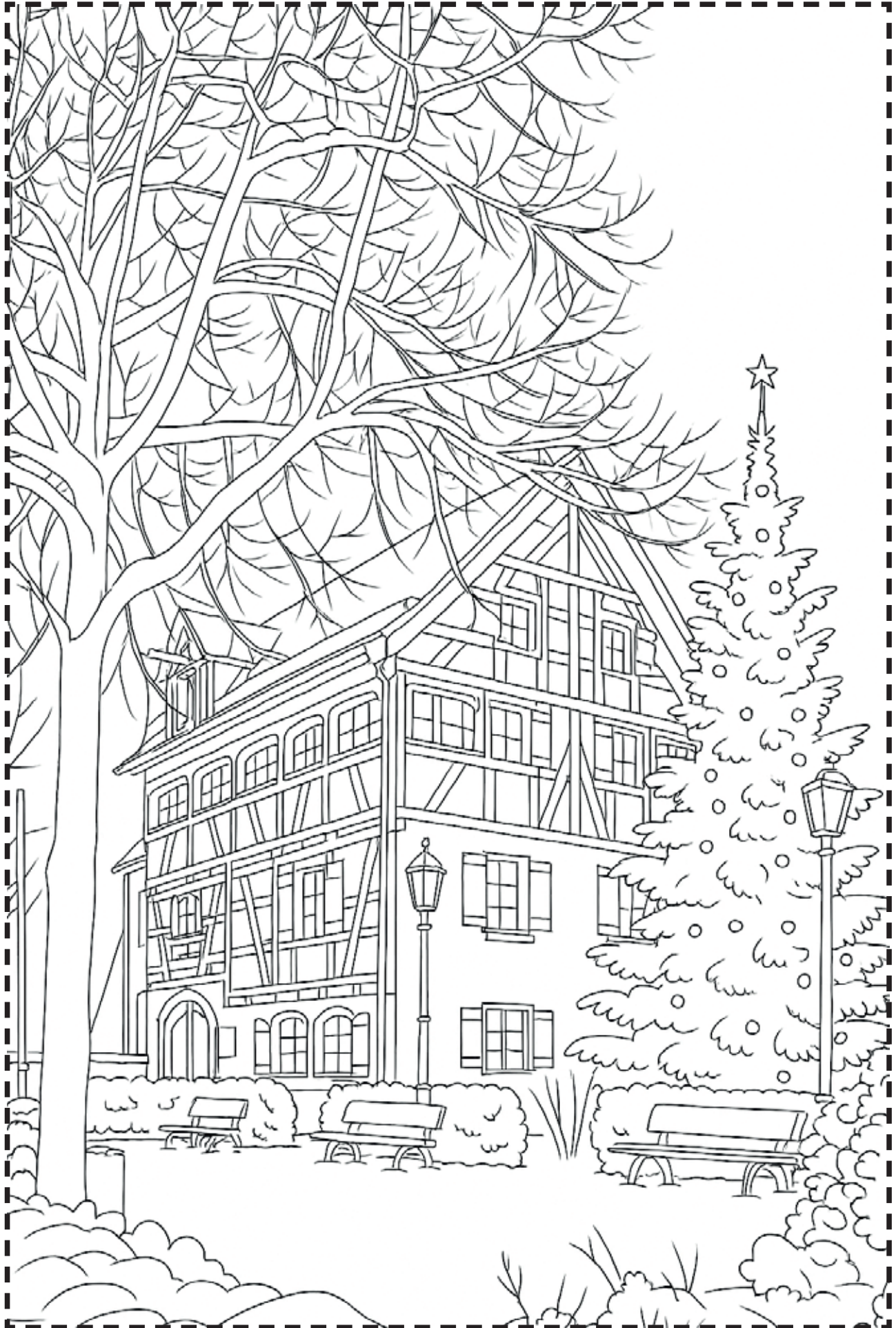
NOV/DEZ 2025

Jeden Donnerstag	8.00 - 13.00 Uhr	Markt	Wochenmarkt	Marktplatz
03.11.25	13:30 Uhr	Infoveranstaltung	Thema Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht	AWO Gunzenhausen
04.11.25	16:00 Uhr	Kulturelles	Superhelden - Kinderschiffahrt auf der MS Altmühlsee	Seezentrum Schlungenhof
05.11.25	15:15 Uhr	Kulturelles	Piratenfahrt mit Schatzsuche	Seezentrum Schlungenhof
06.11.25	10:00 Uhr	Ausstellung	„Das Schaf geht an die frische Luft und macht sich schön“ Jürgen Zeller	M 11
07.11.25	19:00 Uhr	Kulturelles	Semino Rossi - live 2025	Stadthalle
09.11.25	11:00 Uhr	Führung	Verachtet, verjagt, vermisst, vergeben	am Hafnermarkt
09.11.25	11:00 Uhr	Lesung	„Auch Nichtraucher müssen sterben“ - Matinee mit Lesung und Musik von Adriana & Fander	Auszeit Haus Seezentrum Schlungenhof
10.11.25	15:30 Uhr	Kulturelles	Lesemäuse - Literarische Krabbelgruppe	Stadt- und Schulbücherei
12.11.25	14:00 Uhr	Kulturelles	Tanznachmittag für Senioren	Stadthalle
12.11.25	15:00 Uhr	Kulturelles	Bilderbuchkino für alle „Lesespatzen“	Stadt- und Schulbücherei
15.11.25	18:00 Uhr	Ausstellung	„Wie im richtigen Leben“ Johannes Vetter	korridor.art
15.11.25	19:30 Uhr	Kulturelles	Ich bin Astrid aus Smaland - Emotionales Schauspiel	Stadthalle
16.11.25	07:30 Uhr	Markt	Gunzenhäuser Taubenmarkt	an der B 13
16.11.25	19:30 Uhr	Kulturelles	Gunzenhäuser Konzertreihe - Anna Agafia & Sergei Redkin	Stadthalle
21.11.25-06.01.26		Kulturelles	Heiß auf Eis - Die Eisbahn am Marktplatz	Marktplatz
26.11.25	14:00 Uhr	Kulturelles	Tanznachmittag für Senioren	Stadthalle
28.11.25	16:00 Uhr	Kulturelles	Tarzan - das Musical für die ganze Familie	Stadthalle
29.11.25	19:30 Uhr	Konzert	Advents- und Weihnachtsmusik	Stadtkirche
29.11.25	19:30 Uhr	Kulturelles	Kardinalfehler - Kirchenkomödie von Alistair Beaton & Dietmar Jacobs	Stadthalle
01.12.25	15:00 Uhr	Kulturelles	Frau Holle - Ein Erlebnis für die ganze Familie	Stadthalle
01.12.25	15:30 Uhr	Kulturelles	Lesemäuse - Literarische Krabbelgruppe	Stadt- und Schulbücherei
11.-14.12.25		Markt	Romantischer Weihnachtsmarkt	Markgräflicher Hofgarten
11.12.25	15:00 Uhr	Führung	Kostenlose Blasturführung zum Romantischen Weihnachtsmarkt	Tourist Information
13.12.25	19:30 Uhr	Kulturelles	Bayerische Rauhacht - Das Original	Stadthalle
10.12.25	14:00 Uhr	Kulturelles	Tanznachmittag für Senioren	Stadthalle
17.12.25	19:30 Uhr	Konzert	The Best of black Gospel	Stadthalle
21.12.25	07:30 Uhr	Markt	Gunzenhäuser Taubenmarkt	an der B 13
31.12.25	14:00 Uhr	Führung	Silvesterführung - Römerführung im Burgstallwald	am Springbrunnen am „Waldbad am Limes“

Kennst du dieses Haus?

Dieses schöne Fachwerkhaus ist im Winter besonders stimmungsvoll. Male es bunt aus und verrate uns, ob du weißt, wo es steht!

Schick uns dein Bild an **presse@gunzenhausen.de**. Wir veröffentlichen einige der schönsten Einsendungen in der nächsten Ausgabe!



Stadt Gunzenhausen verteidigt den Titel als fahrradfreundliche Kommune



Nun haben wir es schwarz auf weiß: Gunzenhausen wird auch weiterhin den Titel fahrradfreundliche Kommune behalten. Die Bewertungskommission, hat am vergangenen Mittwoch nach ausgiebiger Prüfung entschieden, dass Gunzenhausen weiterhin den begehrten Titel für weitere sieben Jahre führen darf. „Wir werden für unsere Bemühungen belohnt“, freut sich Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „2018 wurden wir erstmals als fahrradfreundlich zertifiziert, haben aber damals von der Prüfungskommission auch Hausaufgaben bekommen. Die Hausaufgaben haben wir erfüllt. Die vielen Jahre, die wir an der Verbesserung für den Radverkehr gearbeitet haben, haben sich gelohnt.“

Das stetig wachsende Netzwerk bayerischer Kommunen existiert bereits seit 2012 und umfasst inzwischen 143 Städte, Gemeinden und Landkreise. Mit der Mitgliedschaft gilt es umfangreiche Kriterien in den Bereichen Infrastruktur, Information, Kommunikation und Service zu erfüllen. Bisher konnten sich nur 12 Kommunen der Rezertifizierung erfolgreich stellen.

Vor sieben Jahren stellte sich die Stadt erstmals der Bewertungskommission vor und erhielt die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“. Da Radverkehrsförderung eine Daueraufgabe ist, musste sich die Kommune heuer erneut dem Prüfverfahren stellen.

Am 15. Oktober 2025 wollte sich die Bewertungskommission bestehend aus der Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK Bayern) Sarah Guttenberger, Christian Deurling von der Landesbaudirektion, als Vertretung für das Bay. Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Robert Burschik und Johannes Ziegler vom ADFC-Landesverband und Landtagsabgeordneten Wolfgang Hauber, davon überzeugen, dass Gunzenhausen weitere Anstrengungen und Verbesserungen zur Förderung des Radverkehrs unternommen hat.

In der rund fünfstündigen Begutachtung wurde die Infrastruktur auf Herz und Nieren überprüft und mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung vor Ort diskutiert. Mit dabei waren neben dem Ersten Bürgermeister und dem Radverkehrsbeauftragten Klaus Stephan auch Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Abteilungen des Rathauses sowie die Polizei, Gebietsverkehrswacht und das Staatliche Bauamt.

Im Laufe des Prüfprozesses stellte sich die Kommune vertiefende Fragen der Kommission zum aktuellen Stand zur Fahrradförderung.

Abschließend kam die Kommission zum Ergebnis, die Stadt Gunzenhausen erneut zur Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“, verliehen durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, vorzuschlagen.

Besonders folgende Punkte konnten die Bewertungskommission überzeugen:

- Großes Interesse und spürbare Begeisterung für nachhaltige Mobilität und Radverkehr
- Hohe Motivation und engagiertes Vorgehen der Verantwortlichen
- Vielfältige und praxisorientierte Workshops zur Einbindung der Bürgerinnen und Bürger
- Beeindruckende und funktional gestaltete Fahrradabstellanlagen
- Positives Baustellenmanagement mit klarer, gut sichtbarer Beschilderung
- Aktive und kreative Nutzung der Lastenräder im Stadtgebiet

- Suche nach individuellen, standortspezifischen Lösungen für die Radinfrastruktur
- Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit mit Projekten wie dem Pendlerfrühstück und der Neubürgerradeltour
- Kreatives und ansprechendes Wimmelbild zur Darstellung der städtischen Radkultur
- Informative, übersichtliche und gut gepflegte Homepage
- Gelungene Außenkommunikation, z. B. durch ansprechende Werbung für die Fahrradboxen
- Gute und umfassende Information über verfügbare Fördermittel

Doch trotz des positiven Ergebnisses und der erneuten Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune“ wurden weitere Handlungsempfehlungen ausgesprochen, um die Situation des Radverkehrs in der Kommune auch zukünftig zu verbessern:

- Bestehende Radverkehrsinfrastruktur regelmäßig überprüfen und bewerten
- Schmale Schutzstreifen kritisch hinterfragen, insbesondere im Hinblick auf fehlende Sicherheitstrennstreifen
- Prüfen, ob Mittelmarkierungen entfallen können, um eine bessere Orientierung am Schutzstreifen zu ermöglichen
- Prüfung der Mitgliedschaft für fahrradfreundliche Arbeitgeber

Die Auszeichnung hat sieben Jahre Bestand, danach müssen weitere Fortschritte erkennbar sein.

AGFK-Geschäftsführerin Sarah Guttenberger: Um die Auszeichnung weiter tragen zu dürfen, sind permanent weitere Anstrengungen für einen leichten, sicheren und attraktiven Radverkehr notwendig. Die Stadt Gunzenhausen konnte uns davon überzeugen, dass sie Radverkehrsförderung weiterhin ernst nimmt und seit der erstmaligen Zertifizierung zahlreiche weitere Projekte umgesetzt hat.

Abschließend ergänzte Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz: Wir freuen uns über das Ergebnis und werden in unseren Anstrengungen um eine positive Radkultur nicht nachlassen. Die nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität ist eine Daueraufgabe in der Stadt Gunzenhausen. Ich danke allen, die uns bei den Bemühungen unterstützen und die zu den positiven Prüfungsergebnissen beigetragen haben. Neben den Verbesserungen der Radverkehrinfrastruktur kamen auch unsere zusätzlichen Angebote sehr gut an, zum Beispiel die fünf Lastenräder, die über die Verwaltung kostenlos ausgeliehen und getestet werden können. Oder die Seniorenrickscha, die Kapitän Reinhard Adolphs im Foyer der Stadthalle präsentieren konnte.“



Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung die Speis und der Lebensmittel Fairteiler von Foodsharing Gunzenhausen und ENSoXX hilft e. V.

Auch in herausfordernden Zeiten bleibt „Die Speis“ eine verlässliche Anlaufstelle für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Die Einrichtung nimmt weiterhin private Lebensmittelspenden entgegen und leitet diese an Bedürftige in der Region weiter.

Spendenannahmezeiten der Speis in der Hensoltstraße 37, sind:

- Montag: 10:00 – 14:00 Uhr
- Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr

Neben Lebensmittelspenden werden helfende Hände und Unterstützer gesucht. Ob beim Sortieren der Lebensmittel, bei der Ausgabe vor Ort oder beim Transport – jede helfende Hand ist willkommen und trägt dazu bei, Not zu lindern und Ressourcen sinnvoll zu nutzen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 09831 50260.

Passend zum Thema Lebensmittelverschwendung eröffneten die Vereine foodsharing und ENSoXX hilft e. V. einen sog. Lebensmittel Fairteiler. In erster Linie soll die Speis mit Lebensmittelspenden versorgt werden, da sind sich foodsharing, ENSoXX hilft und die Speis einig. Alles was darüber hinaus an Lebensmitteln übrig bleibt oder an den Spendenannahmezeiten nicht abgegeben werden kann, darf gerne in den sogenannten Lebensmittel Fairteiler gebracht werden.

Der Fairteiler ist in Gunzenhausen im ehemaligen Altmühlcenter neben dem Café Kleiderkiste zu finden (Spitalfeldstr. 9). Ein Kühlschrank und Regale stehen bereit, damit Lebensmittel hineingestellt oder mitgenommen werden können.

Schauen Sie gerne vorbei, bringen Sie Lebensmittel oder nehmen Sie etwas mit – gemeinsam retten wir Lebensmittel und setzen ein Zeichen gegen Verschwendung!

Info:

- Lebensmittel abholen: Jeder darf mitnehmen, was er brauchen kann
- Lebensmittel bringen: Wer selbst zu viel eingekauft hat, einen Geschenkekorb nicht verwerten kann oder im Herbst reichlich Obst und Gemüse

aus dem Garten übrig hat, kann diese Lebensmittel vorbeibringen.

Weitere Infos zum Lebensmittel Fairteiler gibts bei **gunzenhausen@foodsharing.network** oder beim Verein ENSoXX hilft e. V.

Text und Foto: ENSoXX hilft e.V.



Montessori
Schule
Weiboldshausen

Herzliche Einladung zum
**TAG DER
OFFENEN TÜR**

Samstag, 29.11.2025

Grundschule Weiboldshausen: **10:00 - 13:00**
Mühlweg 2, 91798 Weiboldshausen

Mittelschule Pleinfeld: **13:00 - 16:00**
Sportpark 3, 91785 Pleinfeld

Mehr Informationen auf montessoriwug.de

28. Gunzenhausener luK-Tage – bayerisches Gipfeltreffen für IT-Verantwortliche



Der Weg in die digitale Zukunft Bayerns führt durch Gunzenhausen. Die Gunzenhausener luK-Tage haben sich als eines der wichtigsten bayerischen Foren etabliert, in denen Führungskräfte und IT-Verantwortliche aus der kommunalen und staatlichen Verwaltung sich mit den vielfältigen Herausforderungen dieses Themenfeldes befassen. In der 28. Auflage der Fachtagung standen Themen rund um die Zukunftsmission „#Digitales Bayern 5.0“ und die „Digitale Rendite im Mittelpunkt, doch auch Dauerbrenner wie die Bedrohung durch Cyberangriffe bestimmten die Gespräche und Vorträge.

Wesentlicher Motor zur Beschleunigung von digitalen Prozessen ist das Bayerische Staatsministerium für Finanzen und für Heimat. Wolfgang Bauer, Leiter der Abteilung VII Digitalisierung, Breitband und Vermessung, stellte in der Stadthalle den aktuellen Stand zur sog. Zukunftsmission „#Digitales Bayern 5.0“ vor und referierte über die Notwendigkeit eines zentralen kommunalen IT-Dienstleisters. Weitere Themen des zweitägigen Wissensforums in Gunzenhausen: Potenziale und Herausforderungen in Sachen Bayern KI, Kostenentwicklung bei IT-Investitionen und die

Darstellung der aktuellen Bedrohungslage durch Cyberangriffe. Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen in Präsenz oder online an der zweitägigen Hybrid-Veranstaltung teil, die von der Bayerischen Akademie für Verwaltungs-Management GmbH (BAV) gemeinsam mit den bayerischen kommunalen Spitzenverbänden und unterstützt von der Stadt Gunzenhausen veranstaltet wird. Die Möglichkeit, mit namhaften Referentinnen und Referenten aus dem Digitalministerium, dem Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Hochschulen, den kommunalen Spitzenverbänden und erfahrenen Praktikern aus der Verwaltung auf Augenhöhe in Gespräch zu kommen, zeichnet die Tagung aus.

Der Erste Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen, Karl-Heinz Fitz, bedankte sich in seinem Grußwort bei der Geschäftsführerin der BAV, Gertraud Kast, für die langjährige gute Zusammenarbeit. Gunzenhausen und die luK-Tage, das passt einfach. Neben den touristischen Vorzügen der nahe des Altmühlsees gelegenen Stadt bietet die Halle mit modernster Technik hervorragende Voraussetzungen für die Durchführung eines hybriden Tagungsformats.

Spatenstich für das Hospiz am Brombachsee

Zum symbolischen Spatenstich kamen rund 100 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Bevölkerung zum Baugrundstück nahe des Brombachsees. Hier soll bis 2027 ein Hospiz entstehen und mit anfangs acht Betten Raum für Menschen mit lebensbeendender Diagnose bieten.

„Neben der Funktionalität, die ein Hospiz aufweisen muss, um den pflegerischen Anforderungen gerecht zu werden, ist es genauso wichtig, durch die Gestaltung des Innenraums und des Außenbereichs eine Atmosphäre zu schaffen, die Betroffenen und ihren Angehörigen Kraft gibt, sich mit dem eigenen Sterben, den damit verbundenen Ängsten und Sorgen, aber auch mit den eigenen Wünschen für diese Lebensphase auseinander zu setzen“, so Tina Müller, Projektleiterin Hospiz im BRK Kreisverband Südfranken. Zu diesem Zweck wird im Innenbereich viel mit Holz als Baustoff ge-



arbeitet, bei den Außenanlagen liegt der besondere Fokus drauf, kleine Rückzugsorte für Hospizgäste und ihre Familien zu schaffen. Die Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner weisen allesamt in Richtung Brombachsee und bieten daher stets einen schönen Ausblick.

„Dass sich für den Spatenstich so viele unserer Mitstreiter und Weggefährten Zeit nehmen konnten, freute uns besonders“, sagt Peter Gallenmüller, Vorstandsvorsitzender des BRK Kreisverbandes Südfranken. Alle stünden geschlossen hinter dem Projekt und das sei ein gutes und wichtiges Signal an diejenigen, die auf diese Form der Unterstützung und Form angewiesen sind.

Text und Foto: BRK Kreisverband Südfranken

Zusammenschluss der Wasserversorger startet

Nach fünf Jahren Planung und Vorbereitung mit zahlreichen Beratungen, Besprechungen und Sitzungen steht der Zusammenschluss der drei Wasserversorger in unserer Region (Stadt Wassertrüdingen, Zweckverband Rastberg-Gruppe und Zweckverband Hesselberg-Gruppe) unmittelbar bevor. In allen Stadt- und Gemeinderatsgremien der sieben Mitgliedsgemeinden konnten die erforderlichen Beschlüsse gefasst werden. Auf dieser Grundlage beschlossen zuletzt die Verbandsversammlungen zukunftsweisendeingemeinsamesMiteinander,das nun in einen einheitlichen Zweckverband münden wird.

Zum 1. Januar 2026 wird der neue Wasserversorger den Namen „Zweckverband zur Wasserversorgung der Hesselberg-Gruppe“ tragen und für die bisher versorgten Orte in den Gemeinden Wittelshofen, Weiltingen, Unterschwaningen, Röckingen und Gerolfingen sowie in den Städten Gunzenhausen und Wassertrüdingen zuständig sein. Dabei ist es uns von Anfang an ein Anliegen, die betroffene Bür-

gerschaft einzubeziehen und über die Entwicklung zu informieren. Neben den in den Jahren 2023 und 2024 durchgeführten Bürgerinformationsveranstaltungen erfuhren wir auch Unterstützung der regionalen Tageszeitungen und Mitteilungsblätter, um Ihnen die voranschreitenden Prozesse zu übermitteln.

Heute wollen wir die Gelegenheit nutzen, weitere Informationen zu geben. Seit einigen Monaten läuft der Kalkulationsprozess für eine einheitliche Wassergebühr bzw. einen gemeinsamen Herstellungsbeitrag in Kooperation mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPv). Nach rechtlicher Prüfung wird in unserer Zusammensetzung ab 2026 ein einheitliches Satzungsgebiet existieren, wofür umfangreiche Zahlenwerke zu beschaffen, zu erstellen und zusammenzuführen waren. Das Ergebnis wird baldmöglichst – nach Fertigstellung des Gutachtens – veröffentlicht. Zum Ablauf der Gebührenabrechnung 2025 (in den ersten Monaten 2026) geben wir den Planungs-

stand bekannt – vorbehaltlich technischer Entwicklung und rechtlicher Vorgaben: Die im Jahr 2025 von den drei Wasserversorgern erhobenen Abschläge auf die Wassergebühren sind 2026 rechtlich vom „neuen“ Zweckverband Hesselberg-Gruppe namens der bisherigen Versorger abzurechnen. Zugleich wird es wieder eine Abschlagsfestsetzung (für 2026) geben, welche der neue Zweckverband im eigenen Namen bewerkstelligen wird. Die technische Umsetzung ist aktuell von der softwarebetreuenden Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (AKDB) – als langjährigem „Bescheidersteller“ – in Vorbereitung.

Wichtiger Hinweis: Die bestehenden SEPA-Mandate (früher Einzugsermächtigungen) behalten ihre Gültigkeit, da es sich um eine juristische Rechtsnachfolge handelt. Zudem ist zu berichten, dass eine eigene Zweckverbandsverwaltung aufgebaut wird, die sich derzeit in intensiver Vorbereitung befindet (Personal, Technik, Räume). Diese Verwaltung muss sich zunächst etablieren und mit den Vorgängen vertraut machen. Wir appellieren daher an die Bürgerschaft, Verständnis für Einlernphasen und anfängliche Organisationsmängel aufzubringen. Parallel wird Unterstützung aus den bisherigen Verwaltungen erfolgen, teils verbleiben einzelne Bereiche dort. Diese Entwicklung unterstützt auch ein eigener Internetauftritt, der grundlegende Informationen und verbandseigene Satzungen

(Ortsrecht) bereitstellen soll.

Zum Ortsrecht ist zu berichten, dass anlässlich des Zusammenschlusses eine neue gemeinsame Verbandssatzung, eine novellierte Wasserabgabesatzung sowie eine mit den kalkulierten Werten bestückte Beitrags- und Gebührensatzung zu gestalten sind. Deren Vorbereitungen befinden sich ebenfalls in vollem Gange und stehen unter der rechtsaufsichtlichen Begleitung des Landratsamts Ansbach. Anschließend werden diese Rechtsvorschriften den Verbandsversammlungen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt, um abschließend zur öffentlichen Bekanntmachung zu gelangen. Alle fachlich und politisch Beteiligten sind sich einig, dass dieser Zusammenschluss die nachhaltige Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser aus eigener, regionaler Gewinnung sicherstellt, da kleinräumige Versorgungsstrukturen künftig weder technisch noch wirtschaftlich tragbar sein werden.

Die Federführung im weiteren Zusammenschlussprozess liegt weiterhin bei der gemeinsamen Geschäftsstelle, die für Anfragen aus der Bevölkerung unter Tel. 09832/7065170 oder E-Mail **poststelle@hesselberg-gruppe.de** erreichbar ist. Die Wasserversorger werden Sie auch künftig über den Zusammenschluss informieren.

gez.: Dieter Schröder ZV-Rastberg-Gruppe, Stefan Ultsch Stadt Wassertrüdingen, Karl Fickel ZV Hesselberg-Gruppe

Standesamtlich heiraten in Gunzenhausen

Eheschließungen beim Standesamt Gunzenhausen sind grundsätzlich während der Öffnungszeiten von Montag bis Freitag möglich.

Im Jahr 2025/2026 sind zusätzlich an folgenden Samstagen Trauungen möglich:

15.11.2025	06.12.2025
24.01.2026	14.02.2026
21.03.2026	18.04.2026
09.05.2026	23.05.2026
06.06.2026	20.06.2026
04.07.2026	18.07.2026
01.08.2026	15.08.2026
05.09.2026	19.09.2026
17.10.2026	21.11.2026
19.12.2026	

Unverbindliche Reservierungen werden vom Standesamt Gunzenhausen entgegengenommen.

Als **Trauorte** in Gunzenhausen stehen das Haus des Gastes und der Sitzungssaal im Rathaus, in Muhr am See das Trauzimmer im Rathaus oder die Begegnungsstätte (Scheune) am Altmühlsee-Informationszentrum sowie in der Zeit von Mai bis Oktober die MS Altmühlsee zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Trauorten können auf der Internetseite der Stadt Gunzenhausen unter www.gunzenhausen.de/trauorte abgerufen werden.

Nähere Informationen gibt es im Standesamt der Stadt Gunzenhausen unter Telefon 09831/508-120 oder 508-121, Marktplatz 23, E-Mail: **standesamt@gunzenhausen.de**.

Weihnachtsmarkt in Gunzenhausen



vom **11.** bis **14.**
Dezember 2025

im Markgräflichen
Hofgarten

Öffnungszeiten:

Do & Fr:	16:00 bis 21:00 Uhr
Samstag:	14:00 bis 21:00 Uhr
Sonntag:	14:00 bis 20:00 Uhr